



# BERLINER CHORSPIEGEL

#dabei

SINGEN | OPEN AIR



**#DABEI OPEN AIR**  
Das sommerliche Festival  
in der ufaFabrik

**CHOR.COM 2021**  
So war es in Hannover

**SINGEN IN DER  
SCHULE**  
Podiumsdiskussion



Liebe Sängerinnen und Sänger,  
liebe Chorleiterinnen und  
Chorleiter,

inhaltlicher Schwerpunkt war und bleiben die Kinder-, Jugend- und Schulchöre. Bereits im März haben wir in einem Brief an Frau Senatorin Scheeres darauf hingewiesen, dass gerade Kinder und Jugendliche durch die pandemiebedingten Einschränkungen besonders belastet sind. Der Präsenz-Unterricht in den Berliner Schulen findet zwar wieder statt, jedoch ist das Chorsingen noch immer kaum umsetzbar. Eine Veranstaltung des Chorverbands Berlin am 2. September mit Lehrer\*innen und Wissenschaftlern zeigte Möglichkeiten auf: Luftreiniger sind wirkungsvoller als das Lüften, das in der Winterzeit nicht nur ungemütlich ist, sondern auch Energie verschwendet. Die „Ruhezeiten“ der Räume zwischen Gesangproben können so auch entfallen. Auf Abstandhalten und das Singen mit Masken kann bei einem tagesaktuellen Test verzichtet werden. Übereinstimmend die Forderung: Die Hygienevorschriften der Senatsverwaltung für Bildung müssen in diese Richtung angepasst werden. Auch der Landesmusikrat verfolgt das Thema und unterstützt uns.

Für die Erwachsenenchöre haben sich die Bedingungen ebenfalls geändert: Im Hygierahmenkonzept der Senatsverwaltung für Kultur und Europa ist bereits die „2G-Regel“ aufgegriffen: Sind alle Sänger\*innen vollständig geimpft oder genesen, darf ohne Abstand und ohne Masken gemeinsam gesungen werden. Das ist schon einmal ein guter Einstieg in die Normalität. Viele unserer Chöre werden „durchgeimpft“ sein - ein Teil allerdings auch nicht. Wir möchten als Chorverband vermeiden, dass die Auseinandersetzung zum Impfen in die Chöre getragen wird und setzen uns dafür ein, dass diejenigen, die durchgeimpft sind, im Chor ohne Abstand und Maske singen können, diejenigen, die bisher nicht geimpft sind, sollten tagesaktuell getestet mit Abstand allerdings auch im gleichen Chor singen können. Grundsätzlich hoffen wir, dass sich viele Berliner\*innen impfen lassen. Nur so kann eine Ansteckung mit dem Covid-19-Virus reduziert werden - für einen selbst und für andere.

Wichtig für Chöre könnte die Corona-Soforthilfe X 2.0 (Ehrenamts- und Vereinshilfen) sein: Die Antragstellung ist am 28.8. gestartet. In gleich zwei Antragsphasen können Zuschüsse bis zu 20.000 Euro beantragt werden. Diese gibt es für den Ausgleich von Ausgaben, für deren Begleichung keine ausreichenden liquiden Mittel zur Verfügung stehen. Nachdem ich an der ersten Corona-Soforthilfe der IBB mit meinen Mitstreiter\*innen wegen des Aufwands fast verzweifelt bin, ist die Soforthilfe X 2.0 relativ unbürokratisch zu beantragen.



Was beschäftigt den Chorverband Berlin noch? Die Geschwister-Mendelssohn-Medaille wird für das Jahr 2020 im Deutschen Chorzentrum verliehen. Zwar in kleinerem Rahmen, aber eine weitere zeitliche Verschiebung wollten wir nicht hinnehmen. Deshalb freuen wir uns auf die Preisträger\*innen und die Verleihung am 1. November.

Und zu guter Letzt:

Wir müssen wieder um unseren Etat kämpfen: Die Senatsverwaltung für Kultur hat den Haushaltsentwurf auf der Grundlage des Doppelhaushalts 2018/19 des Finanzsenators aufgelegt. Damit würde der Haushalt des Chorverbands Berlin um 50.000 Euro reduziert. Wir werden sofort nach den Wahlen mit den neuen Abgeordneten für den Kulturbereich Kontakt aufnehmen - und natürlich mit der politischen Spitze für die Kulturverwaltung. Es geht schon wieder los....

Ihre

#### IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Chorverband Berlin e.V.

**Anschrift:** Karl-Marx-Str. 145, 12043 Berlin

**Telefon:** (030) 600 1999 80

**Redaktion:** Geschäftsstelle Chorverband Berlin

[www.chorverband-berlin.de](http://www.chorverband-berlin.de)

[www.facebook.com/chorverbandberlin](https://www.facebook.com/chorverbandberlin)

[www.twitter.com/cvb\\_berlin](https://www.twitter.com/cvb_berlin)

**Layout:** Kathrin Holighaus

**Fotos:** Titel: Bodo Gierga, S.2: o.li.: privat, S.3: o.li.: Meiko Köhler, Mi.re.: Fabian Kolew, u.li.: Jenny Holtz, u. Mi.:

Nolte Photograpy, S.4: Canzonetta, S.5: „pro musica“ Trep-tow e.V., S.6: Sonarichor, S.7: o.: Nina Reichmann, u.li.:

pixabay/Gentle07, S.8 : o.: Stephan Röhl, u.: freepik, S.9:

Peter Wanitschek, S.10: Jenny Holtz, S.11: Mi: Andreas Schmidt-Hartmann, u.re.: Chori-Feen, S.12: o.li: Pexels/

Cottonbro, u.li.: Pexels/Thirdman, u.re.: Ivan Rohovchenko, S.13: Fabian Kolew, S.14: o.: Meiko Köhler, u.: Stephan Röhl, S.15: Stephan Röhl, S.16/17: Bodo Gierga, S. 18/19:

Max Menning, S.20: o.li.: Cornelia Lembke, o.re. & u.:

Stephan Röhl, S.21: Jonas Persson, u.li.: Jonas Persson, u.re.: Nolte Photograpy, S.22: Canva, S.23 o.: Canva, u.:

Stephan Röhl S.24: o.li.: Jörg Morré, mi: Berliner Philharmonie, u.li.: Sigrun Döring, u.re.mi.: Daniel Dolya, u.re.u.:

Anastasia Freitag, S.25: Stephan Röhl, Adobe Stock, S.27: Samuel Svec

**Illustrationen:** freepik.com, Adobe Stock

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH

**Einzelheft:** 2,00€ + Porto

**Anzeigenannahme:** [chorspiegel@chorverband-berlin.de](mailto:chorspiegel@chorverband-berlin.de)

Unterstützt von:





**VERBAND / ÜBER UNS**

- Editorial ..... 02
- Chorfreizeiten gestalten ..... 07
- Singen im Herbst ..... 08
- Wir in Neukölln ..... 14
- Rätsel ..... 26
- Vorschau Weihnachten ..... 25

**KAMPAGNEN & PROJEKTE**

- together.chorleben ..... 11
- Choralspace ..... 12
- Singen in  
Senioreneinrichtungen ..... 22

**MITGLIEDER / AKTUELLES**

- Canzonetta ..... 04
- Pro musica Treptow e.V. .... 05
- Sonarichor ..... 06
- Landesjugendchor ..... 10
- Chorkonzertkalender..... 27

**VERANSTALTUNGEN**

- „Singen in der Schule“  
Podiumsdiskussion ..... 09
- chor.com ..... 13
- #dabei open air ..... 16
- Veranstaltungsvorschau ..... 20

**INTERNATIONALES**

- World Choir Games ..... 21
- Russische Chöre  
der Schostakowitsch-  
Musikschule ..... 24



**A**lle Canzonetta-Chöre haben es geschafft - Corona-bedingten Herausforderungen zum Trotz - positive musikalische Erfahrungen zu vermitteln und gelungene chorische Höhepunkte zu gestalten. Aber wie?

In der Canzonetta-Chorschule Berlin singen Sänger\*innen im Alter von 3 bis ca. 50 Jahren. Für die Bewältigung der Corona-Herausforderungen wurden im Vorschul-, Kinder-, Jugend- und Kammerchor ganz unterschiedliche Arbeitsansätze gewählt. Allen gemeinsam ist die Eroberung digitaler Medien mit ihren Möglichkeiten für die chorische Arbeit. Als essenziell stellte sich dabei die Beziehungspflege heraus. Das Verschicken von humorvollen Postkarten an die Kleinen verbunden mit Aufgaben für die nächste Online-Probe, Spiel- und Gesprächsangebote für die Größeren und Elternabende über Zoom, digitale Treffen von Sänger\*innen sind als Beispiele zu nennen.



unterschiedliche Arbeitsansätze gewählt. Allen gemeinsam ist die Eroberung digitaler Medien mit ihren Möglichkeiten für die chorische Arbeit. Als essenziell stellte sich dabei die Beziehungspflege heraus. Das Verschicken von humorvollen Postkarten an die Kleinen verbunden mit Aufgaben für die nächste Online-Probe, Spiel- und Gesprächsangebote für die Größeren und Elternabende über Zoom, digitale Treffen von Sänger\*innen sind als Beispiele zu nennen.

Im März/ April 2020 haben wir eine digitale Plattform eingerichtet, über die alle Sänger\*innen auf Noten, Stimmbildungs- und Probenvideos, musiktheoretische Lerneinheiten, musikalische Spiele und Rätsel etc. Zugriff hatten. Im weiteren Verlauf der Pandemie wurden Proben per Zoom gestaltet, Einzelstimmführung angeboten und Probenarbeit ins Freie verlegt. Jegliche Form der Probenarbeit am angestammten Probenort wurde von allen Beteiligten als sehr wertvoll empfunden. Im Herbst 2020 ermöglichten uns die ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg, die ev. Grundschule Friedrichshagen und das Bezirksamt Lichtenberg die Nutzung von großen Proberäumen, so dass wir mit den Präsenzproben bis zum 2. Lockdown fortfahren konnten. An dieser Stelle möchten wir dafür ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Geplante Chorfahrten mussten wir absagen, haben aber dafür Chorprojektstage in Berlin durchgeführt. In den 2. Lockdown sind die Chöre mit den Erfahrungen der Corona-Monate und neuen Ideen gegangen. Mit „Jamulus“ wurden neue Möglichkeiten des digitalen gemeinsamen Singens erschlossen. Für unseren Online-Adventskalender entstanden solistische Aufnahmen und Überraschungsvideos des Vorschul-Chores.

Im Kinder- und Jugendchor hatten wir das Glück, unter Einbeziehung aller erforderlichen Behörden in das Hygienekonzept, zwei Höhepunkte zu realisieren. Zunächst die

## CANZONETTA-CHÖRE BERLIN

Mitwirkung an der ZDF-Gala „Ein Herz für Kinder“ im Dezember 2020, in der Sänger\*innen unseres Kinderchores gemeinsam mit David Garrett live auftraten. Im März und April 2021 war der Jugendchor für eine Produktion des Senders Sky angefragt. Außerdem war das erste Halbjahr 2021 im Kinder- und Jugendchor von der Produktion eines Chorvideos geprägt, das in Kooperation mit der Berliner Stage Company e.V. realisiert wurde.

Für das Chorjahr 2021/2022 ist die Teilnahme des Kinderchores am Kinderchorwettbewerb des Deutschen Chorfestes in Leipzig geplant, die Arbeit an Videos für unsere Social-Media-Kanäle ist eine neue feste Größe unserer Chorarbeit geworden und die Einbindung der D-Ausbildung im Chorsingen in die Arbeit der Kinder- und Jugendchöre wird ein wichtiger Prozess des nächsten Chorjahres sein. Wir freuen uns auf die Chorfahrt in den Herbstferien und auf unser großes Weihnachtskonzert, das alle Canzonetta-Chöre auf einer Bühne vereint.

Fazit: Chöre brauchen Live-Proben. Aber dank der starken Verbundenheit der Canzonetta-Chöre und dem außerordentlichen Einsatz des Vorstandes und des Canzonetta-Teams haben wir diese Ausnahmesituation gut bewältigt. Wenn auch dieser Herbst/Winter von Corona-bedingten Einschränkungen geprägt sein sollte, hoffen wir, mit unseren kreativen Methoden weiterarbeiten zu können.

*Elke Eckhardt und das Canzonetta-Team*





## „PRO MUSICA“ TREPTOW E.V.

### Mit Milva und Christian durch die Pandemie

Das war's“, dachte so mancher von uns, als im Frühjahr 2020 klar wurde, was Corona für unseren großen Seniorenchor wie für das Chorsingen überhaupt bedeutete. Gerade waren wir voller Elan von unserem jährlichen Chorlehrgang in der Musikakademie Rheinsberg zurückgekommen und freuten uns auf die Proben für das Frühjahrskonzert im Rathaus Treptow, Auftritte im Britzer Garten, bei der Fête de la Musique, in Seniorenheimen. Doch abrupt stoppte das Coronavirus unseren sängerischen Schwung. Es folgten Ungewissheit und Warten. Was hält einen Chor zusammen, dessen 70 Mitglieder – schon aufgrund ihres stolzen Durchschnittsalters von 76 Jahren – die strengen Regeln des neuen Hygieneregimes unbedingt zu beherzigen hatten?

Aber wir hatten ja unseren Chorleiter Christian Höffling. Er initiierte ein Betreuungsprogramm, das auch berücksichtigte, dass so manche\*r 85- oder 90-Jährige\*r nicht mehr an die technischen Errungenschaften des 21. Jahrhunderts herangeführt werden wollte. Ja, lächelt nur, ihr Jungen, es gibt bei uns Leute, die ohne Computer und Internet glücklich sind und vor allem durch das gemeinsame Singen ihre sozialen Kontakte pflegen. Abgestimmt auf die individuellen Möglichkeiten der Mitglieder gab es also seit April 2020 folgende unterstützende Maßnahmen:

- wöchentliche Rundschreiben per E-Mail bzw. als Brief (diese kleinen literarischen Köstlichkeiten füllen schon einen ganzen Band unserer Chorchronik),
- Trainingshilfen zum aktuellen Repertoire für alle Stimmgruppen, versendet als Musikdateien bzw. als Übungs-CD über den Postweg,
- Hinweise auf stimmbildnerische Angebote im Internet,
- und nicht zuletzt: drei Videoprojekte, deren Durchführung für den Chor wie für seinen Leiter eine besondere Herausforderung darstellte, die aber erfolgreich gemeistert wurde.

Womit wir bei Milva wären und ihrem „Canzone della Libertà“, unserem Lieblingsprojekt.

„Zieht euch ein bisschen verrückt an und verkörpert beim Singen den Text des Liedes“, sprach unser Chorleiter. Über 40 Sängerinnen und Sänger haben sich mit Laptop, Kopfhörern und Smartphone beteiligt und ihre Aufnahmen in Bild und Ton an Christian geschickt, der daraus ein Video produzierte. Bei z.B. technischen Schwierigkeiten haben wir uns gegenseitig geholfen.

Die Resonanz auf das fertige Produkt hat uns ein bisschen stolz gemacht. Der Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Oliver Igel, treuer Zuhörer und Unterstützer unseres Chores, nahm das Video in die virtuelle Frühjahrsmatinee des Bezirksamtes auf. Und der Chorverband Berlin hat „Libertà“ oder, wie wir es in der deutschen Version singen, „Freiheit in meiner Sprache“ in seinem monatlichen Newsletter als „Video des Monats“ vorgestellt. „Kleines Video – großes Kino, sehr gut gemacht“, schrieb uns eine Sängerin aus einem befreundeten Chor. Als Milva im April 2021 starb, war uns, als sei eine gute Bekannte von uns gegangen.

So kamen wir mit Milva und Christian durch die Pandemie. Inzwischen sind wir so gut wie alle vollständig geimpft. Unser Chor existiert noch, wir haben zusammengehalten, haben über die unfreiwillige Distanz hinweg gemeinsam gearbeitet, haben uns, im Rahmen der geltenden Regeln, sogar zweimal wenigstens zu einem Sommerfest treffen können, und natürlich haben wir unseren rastlosen Chorleiter weiterhin finanziell honoriert. Nun wollen wir gerne so bald wie möglich endlich wieder gemeinsam auf der Bühne stehen.

*Renate Paul*





## SONARI CHOR



**S**o richtig wahr haben wollten wir Sänger die Folgen der Pandemie zunächst nicht. Bald mussten wir uns jedoch eingestehen, dass die Pandemie unser Chorleben in für uns unvorstellbare Bahnen gelenkt hat. Unsere musikalisch kulturellen Aktivitäten wurden unter sagt und unser Chorgesang verstummte. Das grundsätzliche Verbot aller Gesangsproben und Konzerte hat bei uns Sängern zunächst Resignation und Traurigkeit hervorgerufen. Unser Vorstand hat akribisch die Empfehlungen des RKI sowie die Beschlüsse des Berliner Senats umgesetzt. Die Sänger wurden aufgefordert, zur Aufrechterhaltung des Vereinslebens Ideen einzubringen. Hilfreich war die Bildung einer WhatsApp-Gruppe. So konnten wir auch unsere passiven bzw. fördernden Mitglieder erreichen, deren Verbundenheit und Treue ich an dieser Stelle besonders positiv hervorheben möchte.

Im Herbst 2020 kreierte einer unserer Sänger den Text eines Liedes mit dem Inhalt: „Wir Sänger lassen uns von Corona nicht demoralisieren“. Es muss eben nicht immer eine Reise ins Ausland sein. Auch ein Urlaub zu Hause wird wieder mehr wertgeschätzt. Unter dem Titel „Berlin ist cool“ komponierte unser Dirigent Volker Groeling dieses Lied. Das Interesse war groß, dieses Lied auf einen Tonträger zu bringen. Gemeinsam mit dem Erkschen Gemischten Chor Berlin, auch geleitet von V. Groeling, haben wir das realisiert. Die Stimmen wurden als Audiodateien aufgenommen und den jeweiligen Sängerinnen und Sängern zugesandt. Üben musste jeder für sich, gemeinsame Proben waren nicht erlaubt. Danach reisten die Stimmgruppen in ein Tonstudio ins brandenburgische Görzke, um unter Beachtung der Hygieneregeln, die Aufnahmen fertig zu stellen. Auf den Stufen des Rathauses Schöneberg haben wir außerdem ein Musikvideo produziert. Das Ergebnis kann sich sehen und hören lassen.



Hilfreich für unseren Chor waren die Hinweise im Berliner Chorspiegel, wie man digitale Chorproben gestalten kann. Wir entschieden uns für Zoom. Was war das für ein Erlebnis, nach so langer Zeit die Sangesbrüder wieder zu sehen! Eine neue Idee ließ nicht lange auf sich warten. In einem neuen Liedtext stellen wir die Frage, wie es denn bloß früher war, ohne Internet, ohne Handy, ohne Tablet? Unser Dirigent schrieb dazu eine Rap-Version mit dem Titel „Krass“, die für unseren Chor eine interessante musikalische Herausforderung war. Dieses Lied wurde im September 2021 präsentiert.

Doch damit nicht genug. Wir Sänger „brannten“ darauf, wieder vor Publikum aufzutreten. Und so trafen wir uns jeden Donnerstag in einer Britzer Gartenkolonie zur Gesangsprobe. Vier Termine haben wir mit unserem Dirigenten bereits eingeplant: Wir werden am 5. Dezember 2021 unser traditionelles Weihnachtskonzert in der Salvatorkirche in Lichtenrade geben und zum anderen das Bühnenprogramm beim Weihnachtszauber auf dem Berliner Gendarmenmarkt mitgestalten. Besonderes Augenmerk legen wir auf weitere herausragende Projekte: Am 19.02.2022 findet im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt am Bat-Yam-Platz 1 unter dem Titel „Land und Meer“, mit dem Shanty Chor Berlin ein gemeinsames Konzert statt. Für den 14. Mai 2022 planen wir mit dem Erkschen Gemischten Chor und dem Shanty Chor Berlin ein Konzert in der URANIA Berlin. Unter dem Titel: „Lieder voller Romantik und Fernweh“ erklingt Chormusik, die beim Publikum die Herzen sicherlich höherschlagen lassen. Wenn Ihr Lust und Gefallen an unseren Auftritten habt und mit Euren Stimmen unseren Männerchor gesanglich unterstützen möchtet, seid Ihr bei uns herzlich willkommen.

*Hardy Krause*



# ON THE ROAD - Wir sind dann mal weg

Singen macht Spaß, fördert die Gesundheit und Gemeinschaft. Wie sehr uns in den letzten Monaten nicht nur das Singen, sondern auch das gemeinsame Miteinander im Chor, das gemeinsame Lachen und Diskutieren gefehlt hat, ist erst mit der Wiederaufnahme der Präsenzproben wirklich deutlich geworden. Umso mehr ein Grund das schöne Herbstwetter jetzt auszunutzen, die Chormitglieder zusammenzutrom-

eln und gemeinsam ein Wochenende wegzufahren – endlich wieder bis tief in die Nacht musizieren – und am nächsten Morgen noch mit sehr kleinen Augen zum ersten Einsingen erscheinen – so, wie es zum Probenwochenende eben sein muss und soll. Im Folgenden haben wir Informationen für die nächste Chorfreizeit gesammelt – (nicht nur) für Kinder und Jugendliche:



## Zuschuss für Chorfreizeiten von Kinder- & Jugendchören

- Chorfreizeiten von Kinder- und Jugendchören werden vom Chorverband Berlin finanziell unterstützt
- Hier kann ein Antrag auf Bezuschussung von Chorfahrten und Probenwochenenden gestellt werden: [www.chorverband-berlin.de/formulare-antraege](http://www.chorverband-berlin.de/formulare-antraege)

## Konzertreisezuschüsse für Erwachsenenchöre

- Erwachsenenchöre im CVB haben die Möglichkeit, Zuschüsse für Konzertreisen zu beantragen
- Informationen und Vorlagen für die Beantragung gibt es hier: [www.chorverband-berlin.de/formulare-antraege](http://www.chorverband-berlin.de/formulare-antraege)

## Zusammenarbeit von Deutschem Chorverband und Deutschem Jugendherbergsverband

- Vorteile für Mitglieder des Deutschen Chorverbands – und so auch alle Mitgliedschöre des CVB – in über 200 Jugendherbergen bundesweit, etwa Zimmer zur Einzelnutzung ohne Aufschlag, technische Ausstattung, Getränke-Flatrates, flexibel gestaltbare Essenszeiten und zusätzliche Gruppenräume
  - Weitere Informationen, regionale Angebote und eine Übersicht aller Partnerhäuser 2021 gibt es hier: [www.jugendherberge.de/dcv/](http://www.jugendherberge.de/dcv/)

## Förderung Internationaler Chorbegegnungen

- Was könnte schöner sein, als sich gemeinsam singend kennenzulernen? Die Deutsche Chorjugend fördert internationale Chorbegegnungen, die neben dem sängerischen auch einen weiteren musikalischen, gesellschaftlichen oder politischen Schwerpunkt haben. Derzeit werden auch digitale Begegnungen unterstützt!
- Voraussetzung: höchstens 25 Prozent der Teilnehmenden dürfen älter als 26 Jahre sein.
- Alle Informationen gibt es hier: [www.deutsche-chorjugend.de/programme/chorbegegnungen](http://www.deutsche-chorjugend.de/programme/chorbegegnungen)

## Aufholen nach Corona

Aktionsprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen dessen Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote, internationale Begegnungen, infrastrukturelle Aktivitäten zur Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamt sowie digitale Formate gefördert werden. Für 2021 hat der Chorverband Gelder erhalten, die für Chorbegegnungen verwendet werden, Anträge konnten bei der Deutschen Chorjugend gestellt werden, die über den Deutschen Bundesjugendring Gelder gewinnen konnte – für 2022 sind weitere Mittel vorgesehen. Alle Informationen hier: [www.deutsche-chorjugend.de/aktionsprogramm-aufholen](http://www.deutsche-chorjugend.de/aktionsprogramm-aufholen)

Der Chorverband Berlin wünscht allen viel Vergnügen, erfolgreiche Proben und schöne Stunden bei der nächsten Chorfreizeit!

Karoline Gugisch





## AUSSICHTEN FUER DEN HERBST UND WINTER

**H**undert Däninnen und Dänen sangen im September ein Lied über das Ende der Pandemie. Es begann mit der Zeile „Den 11. März werden wir nie vergessen, als wir mehr als eine Rolle Klopapier kauften“. Ein Radiosender hatte diesen Song gemeinsam mit seinen Hörer\*innen getextet. Die Pandemie wurde für beendet erklärt.

Diese Nachricht macht uns auf jeden Fall Hoffnung und gibt uns Mut für die nächsten Monate. Vielleicht können wir ja auch in unserem Land einmal ein solches gemeinsames Lied anstimmen.

Vorerst werden wir aber weiterhin nach den jeweils aktuellen Regelungen und Auflagen unsere Chorproben und Auftritte durchführen müssen. Wir als Verband werden bei den jeweiligen Änderungen und Anpassungen der Hygienerahmenkonzepte durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa unsere Vorschläge und Anmerkungen einbringen und die Berliner Chorszene als Lobbyorganisation weiterhin entschlossen vertreten.

Der Chorverband Berlin setzt sich seit Monaten auch intensiv für das Singen an den Schulen ein. Die derzeitigen Vorgaben sind in der Praxis aus unserer Sicht nicht anwendbar und ein regulärer Musikunterricht ist auf Basis dieser geltenden Regelungen nicht möglich. Die Folgen dieses regelrechten Singverbotes für unsere Kinder – und das seit mehr als einem Jahr – sind überhaupt noch nicht absehbar. Auf unserer Podiumsdiskussion im September waren sich die Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis einig darüber, dass die Sachlage momentan viel mehr Möglichkeiten des Singens erlauben würde, als bisher gestattet. Wir sagen: Es muss viel mutiger im Sinne der Kinder entschieden werden! Wir fordern die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin daher dringend auf, die neugewonnenen Erkenntnisse in das geltende Hygienekonzept einzuarbeiten.

Wir planen als Verband verschiedene Konzerte in den kommenden Monaten, teilweise im Open Air – Format und teilweise an ausgesuchten Orten in geschlossenen Räumen. Zur Vorweihnachtszeit werden wir versuchen, für unsere Chöre Angebote zum Singen auf unterschiedlichen Berliner Weihnachtsmärkten zu organisieren. Mit verschiedenen Veranstaltern sind wir diesbezüglich bereits im Kontakt.

Auch unser sehr gefragtes Fundraising-Seminar zum Thema „Wie und Wo beantrage ich für meinen Chor Geld für meine Projektidee? – Das 1 x 1 der Antragstellung“ wird im wieder November stattfinden.

Ebenso werden wir im November unsere Jahreshauptversammlung nach mehreren Terminverschiebungen endlich durchführen – am 12.11.2021 ist es so weit. Wir freuen uns, Sie endlich wieder alle in Präsenz sehen und sprechen zu können. Die Einladung und alle weiteren Unterlagen erhalten Sie per Mail.

Der Chorverband Berlin befindet sich weiterhin im Prozess der digitalen Reorganisation von Arbeitsstrukturen. Dazu gehört auch der weitere Ausbau unserer Verbandsseite. Neben dem Ziel, Papier zu sparen, wollen wir so für Sie einen erleichterten Zugang zu allen Angeboten des Verbandes erreichen.

Seit Monaten beherrscht das Thema Corona alle Medien. Wir alle werden immer wieder aufs Neue mit der Pandemie konfrontiert und versuchen im Arbeitsbereich wie auch im Privatleben eigene Wege und Lösungen zu finden. Grenzen der eigenen Belastbarkeit sind dabei teilweise schon erreicht, und dennoch machen wir weiter.

Der Chor als Gemeinschaft und die Freude des Chorsingens können und werden vielen dabei weiterhin die notwendige Energie und Kraft geben, auch die nächsten Schritte bewältigen zu können.

*Gerhard Schwab*





# LASST UNS WIEDER GEMEINSAM SINGEN

## Podiumsdiskussion des Chorverbands Berlin am 02. September

**E**s wäre wieder mehr möglich – so lautete das Fazit der Wissenschaftler auf dem Podium am 02. September. Bereits im vergangenen Schuljahr hatte der Chorverband Berlin erste Runden mit Expert\*innen aus den Berliner Schulen durchgeführt. Das Bild war eindeutig – lange konnte im vergangenen Schuljahr gar nicht gesungen oder wirklich praktisch musiziert werden, die geltenden Regelungen zu Beginn des neuen Schuljahres waren nun so wie 2020. Mittlerweile gehen dem zweiten Jahrgang so die Gesangserfahrungen verloren, Ensembles fehlt es an Nachwuchs.

Ins neue Schuljahr gestartet wurde in den Schulen mit real kaum umsetzbaren Regelungen – Singen auf zwei Meter Abstand, danach Lüftung und Leerstand von insgesamt drei Stunden vor der erneuten Nutzung des Raumes. Um auf diese Situation hinzuweisen und gemeinsam Lösungsansätze, Ideen und Probleme zu diskutieren, lud der Chorverband Berlin deshalb in Kooperation mit der Landesmusikakademie Berlin zur Podiumsdiskussion „Singen in der Schule“ in deren Räumlichkeiten ein. Gleichzeitig konnte das Geschehen auch über Zoom und per YouTube-Livestream verfolgt werden.

Podiumsgäste waren nach einer Begrüßung durch den Geschäftsführer der Landesmusikakademie Berlin Chris Berghäuser und die Präsidentin des Chorverbands Berlin Petra Merkel, außerdem Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian J. Kähler vom Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik der Universität der Bundeswehr München, Sigrid Klebba, Staatssekretärin für Jugend und Familie der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Prof. Dr. Gunter Kreutz vom Lehrstuhl Systematische Musikwissenschaft der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, Prof. Dr. med. Dirk Mürbe, Leiter der Audiologie und Phoniatrie an der Charité Berlin, Katharine Weber und Johannes Dasch, Musiklehrkräfte Berliner Schulen sowie

Thomas Hennig, Vizepräsident des Chorverbands Berlin. Es müsse mutiger im Sinne der Kinder entschieden werden, so war sich die Runde schnell einig. Die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse machen dabei Hoffnung. Nicht nur, so Prof. Dr. Mürbe, sei das Singen eines Liedes zu Unterrichtsbeginn, wenn auch auf Abstand, denkbar, auch sei nicht das Singen per se gefährlich, sondern vor allem dessen Lautstärke. Außerdem, so Prof. Kähler weiter, würden Luftreinigungs- und -filteranlagen durch hohe Umwälzungs- und Austauschraten ein Verkürzen der Pausenzeiten zwischen Proben ermöglichen und das Ansteckungsrisiko um ein Vielfaches reduzieren. So gäbe es auch die Möglichkeit, ohne Abstand zu singen, solange sich die Schüler\*innen sich im kontinuierlichen Monitoring durch die Tests befänden und auch alle anderen Anwesenden getestet seien.

Die Podiumsdiskussion entließ alle Beteiligten mit vorsichtigem Optimismus. Nun darf keine Zeit mehr verloren gehen. Die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse müssen in die geltenden Hygienekonzepte eingearbeitet werden, um die Situation für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Das derzeitige Nichterleben-Können von Musik und Gesang, so Prof. Kreutz, sei nicht reparabel. Der Chorverband Berlin schließt sich dieser Meinung an und appelliert daher dringend an die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, jetzt auf den aktuellen Stand der Wissenschaft zu reagieren und ihn bei den weiteren Anpassungen des Hygienekonzepts für Schulen zu berücksichtigen. Der Verband setzt sich für eine Verbesserung der Situation ein und ist für Lehrkräfte und Eltern ansprechbar, um gemeinsam Lösungen für das Singen in der Schule zu finden. Auf der Website des Verbands finden Sie die Podiumsdiskussion zum Anschauen.

*Karoline Gugisch*



# Was gibt's Neues?



## vom Landesjugendchor Berlin

### Probenwochenende in Rheinsberg

**G**erade haben wir unser erstes Probenwochenende als neu aufgestellter LJC hinter uns gebracht und schon freuen wir uns riesig auf das nächste. Dank der Unterstützung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Aufholpaket und die Deutsche Chormusik im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona“ konnten wir dieses vom 10. bis 12. September in Rheinsberg verbringen. Dort haben wir intensiv geprobt, gelacht, hatten individuelle Stimmbildung und sind als Gruppe fest zusammengewachsen.

Freitag trafen wir alle in Rheinsberg ein. Dort begrüßte uns ein gemütliches, kleines Städtchen, in dessen Musikakademie wir unterkommen und singen durften. Schon nach dem Abendessen fanden wir uns zu einer ersten Probe im Theatersaal der Akademie zusammen.

Erst einmal schaute Chorleiter Bastian Holze, wie gut die vier bereits geprobt und aufgeführten Stücke denn noch sitzen, um sich ein Bild zu verschaffen, was im Laufe des Wochenendes aufgefrischt, vertieft und verbessert werden konnte. Sogar einen ganz neuen Song sangen wir einmal an, um einen Einblick zu bekommen, wo es damit einmal hingehen soll. Begeistert, motiviert und angenehm erschöpft vom ganzen Fleißigsein beendeten wir die erste Probe und machten uns einen schönen Abend. Wir saßen beisammen, unterhielten uns, hatten endlich die Möglichkeit mehr über einander zu erfahren, spielten Gemeinschaftsspiele und hatten rundherum eine ganze Menge Spaß.

Der Samstag begann schon früh für uns und es ging gleich weiter mit der Chorarbeit. Den Einstieg machte Christian Koops, der neben seiner Arbeit als Vocalcoach und Sän-

ger verschiedenste musikalische Seminare anbietet. Er bot uns einen kleinen Einblick in die Complete Vocal Technique und arbeitete mit Hilfe von aktiven Übungen an unserer Stütze, die beim Singen nicht wegzudenken ist. Im Laufe des restlichen Tages bekamen wir alle ein ca. 15-Minütiges Einzelcoaching mit ihm.

Daneben liefen die Gesamtproben parallel weiter. Ganze acht Stunden, natürlich mit integrierten Stimm- und Denkpausen, arbeiteten wir fleißig an Klang und Repertoire unseres Chores. Der Fokus lag dabei auf dem Sound. Neben dem bereits erwähnten neuen Song kam noch ein weiteres vielversprechendes Arrangement hinzu, welches wir grob erarbeiteten.

Besonders freuten wir uns auch über Karolines Besuch, die uns vorübergehend und vermutlich auch langfristig, als Nachfolgerin von Nina Reichmann, organisatorisch unterstützen wird. Auch zwei neue Mitglieder konnten wir in der letzten Bewerbungsphase für uns gewinnen, die spontan Zeit hatten und im Laufe des Samstags zu uns stießen. Den Abend nutzten wir, um uns mit dem A capella-Chor „Klangfarben“, ebenfalls für eine Probenphase in Rheinsberg, musikalisch auszutauschen, einander unser Repertoire vorzuführen und kleine Kanons gemeinsam zu performen. Das Ganze fand im Treppenhaus der Akademie statt, mit einer Wahnsinnsakustik und –stimmung. Es war toll, vor Publikum zu singen und neue Eindrücke zu erhalten.

Nachdem wir alle unseren letzten gemeinsamen Abend genossen hatten, nutzen wir am Sonntag die restliche Zeit um zu packen und natürlich auch, um noch ein paar letzte Stunden zu singen. Traurig, wie schnell die Zeit verging, aber froh darüber, wie wir sie verbracht haben, machten wir uns auf den Rückweg nach Berlin.

Das Probenwochenende hat dem Landesjugendchor unheimlich weitergeholfen. Wir sind noch motivierter, sicherer, mit unserem Sound geht es in die richtige Richtung und unsere Gruppe entpuppt sich immer mehr als homogene, freundschaftliche Gemeinschaft. Außerdem plant und organisiert Bastian voller Elan. Die nächsten Konzerte, Wettbewerbe und Probentage werden kommen und die Vorfreude ist bereits groß.

*Anna Ossenschmidt, Mezzo*



## Stärken stärken im Jugendchor Sing Berlin!

# TOgETher!

## CHOR.LEBEN

**M**it dem Modellprojekt TOGETHER! – Chor. Leben geht die Deutsche Chorjugend innovative Wege, um die Chorszene in Deutschland diverser und partizipativer zu gestalten. Durch gemeinsames Singen können junge Menschen positive Selbstwirksamkeitserfahrungen machen, eine Gemeinschaft erleben und eigene Ideen verwirklichen. So gründen sich derzeit bundesweit 14 Jugendchöre mit Singbegeisterten, die ganz unterschiedliche Motivationen, Hintergründe und Visionen mitbringen und die neben der Probenarbeit auch den Gründungsprozess aktiv mitgestalten. Ausgewählte Chorgründer\*innen eignen sich durch interaktive Formate des Wissenstransfers Methoden an, die direkte Anwendung in der Probenarbeit finden.



Qualität und Wirkung des Projekts werden kontinuierlich wissenschaftlich begleitet und aus den gewonnenen Erkenntnissen konkrete Handlungsempfehlungen für transkulturelle Jugendarbeit definiert. Ziel ist es, neue Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Mitgestaltung herbeizuführen und die Chorszene für mehr kulturelle Teilhabe zu öffnen.

Finanziert wird dieses von der Deutschen Chorjugend initiierte und koordinierte Projekt aus Fördermitteln der Stiftung Deutsche Jugendmarke und Aktion Mensch. Mit weiteren Mitteln für die einzelnen Chöre auf Landes- und Kommunalebene gilt es, diese auch über die Initiierungsphase hinaus zu tragen. Engagierte Förderer und Sponsoren sind daher herzlich willkommen.

Für das Bundesland Berlin hat sich der Chorleiter Andreas Schmidt-Hartmann im Rahmen des TOGETHER! – Chor. Leben Bewerbungsprozesses qualifiziert. Mit 15 jungen Singbegeisterten und in Zusammenarbeit mit dem Warriors e.V. gründet er derzeit den partizipativen und diversen Jugendchor SING Berlin!. Um weitere Jugendliche zu erreichen, helfen nicht nur die Netzwerke des Warriors e.V. und Kontakte zu Jugendfreizeiteinrichtungen, sondern auch die 15 jungen Sänger\*innen begeistern in ihrem Bekanntenkreis Gleichaltrige zum Mitmachen. Es ist ihnen wichtig, dass so viele Jugendliche wie möglich die posi-

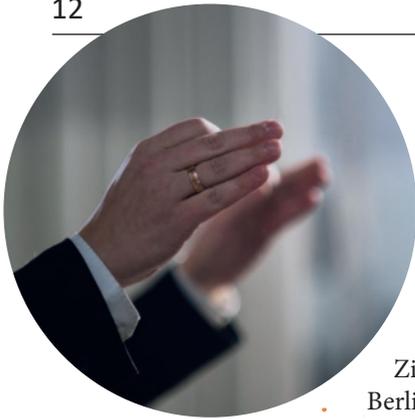
ve Wirkung von gemeinsamem Singen erfahren können: „Mitmachen können alle singbegeisterten Jugendlichen! Ob mit oder ohne Chorerfahrung – der Chor ist so aufgebaut, dass jede\*r seinen/ihren Platz in der Gemeinschaft finden soll!“

In seiner Arbeit als Chorleiter legt Andreas Schmidt-Hartmann besonders viel Wert auf „Herzensbildung“ und positive Selbstwirksamkeitserfahrungen: „Da ich seit mittlerweile 15 Jahren als Leiter von Kinder- & Jugendchören arbeite, bin ich vertraut im Kontakt mit jungen Menschen und liebe es, ihre Stärken zu stärken.“ Als IPE-Kinder- und Jugendcoach bietet er den Jugendlichen zudem individuelles Coaching an: „Je nach Bedürfnis gibt's neben der Probe das Angebot für individuelleren Erfahrungsraum von Vocal- und/oder Jugendcoaching.“

Das Repertoire richtet sich nach den Wünschen der Jugendlichen, die sich bisher Titel aus dem Pop- und Soulbereich gewünscht haben. Auch zum Thema Kinder- und Menschenrechte werden Songs gesungen, die Andreas Schmidt-Hartmann zum Teil selbst arrangiert und komponiert. So singen am Sonntag, dem 07.11.2021 die Jugendlichen von Sing Berlin! gemeinsam mit den Friedrichshainer Spatzen bei einem Streamingkonzert in der Gethsemanekirche.

*Marie-Lena Olma, Projektmanagerin*





Die international ausgerichtete Chor-Akademie „Choralspace“ arbeitet nach dem Motto: „Wir bringen die ambitioniertesten Chöre der Welt zusammen.“ und hat sich zum Ziel gesetzt, ein wichtiger Teil der Berliner Chorszene zu werden.

Die internationale Chorszene befindet sich im Wandel und damit ändert sich auch die Rolle der Chorleiter\*innen. Aus reinen musikalischen Leiter\*innen werden zunehmend Chormanager\*innen, Kreativdirektor\*innen und Marketingstrateg\*innen. Während die Qualität der immer internationaler agierenden Chöre in den letzten Jahren stets zugenommen hat, wird die Sichtbarkeit in der öffentlichen Wahrnehmung eher geringer. Nicht nur die Corona-Pandemie hat schmerzlich aufgezeigt, wie wenig Gewicht die Chorszene in Politik und Gesellschaft hat, obwohl Millionen Menschen dem gemeinsamen Hobby „Singen“ nachgehen. Choralspace mit seinem Gründer Gent Lazri tritt an, den Wandel durch Fortbildung und Vernetzung zu unterstützen und positiv mitzugestalten. Indem eine Plattform für internationale Kooperationen geschaffen wird, soll Chormusik in gesellschaftlichen Debatten sichtbar gemacht werden und als wesentlicher Kulturträger das Gewicht bekommen, das ihr zusteht.

Choralspace versteht sich als Akademie für Chormusik mit internationaler Ausstrahlung und starker regionaler Verankerung. Das Konzept beruht dabei auf drei Säulen:

### LEARN/LERNEN

Choralspace bietet im Bereich „Learn/Lernen“ ein Programm für die berufliche Entwicklung von Chor-dirigent\*innen. Professionelle Chorleitende von morgen werden Generalist\*innen mit klaren Vorstellungen für die Außenwirkung des Chores als Organisation sein. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, können sich Chorleitende in einem Online-Jahreslehrgang bei internationalen Expert\*innen zu spezifischen Themen weiterbilden. Insgesamt 38 Expert\*innen bieten einen sehr weiten Rundumblick über das Feld „Chorleitung“.

### CREATE/ERSCHAFFEN

In diesem Bereich sollen neue Konzertformate und Aufführungsmöglichkeiten entwickelt werden. Chorleiter\*innen, Chormanager\*innen und Pädagog\*innen sollen hier mit herausragenden Beispielen aus der ganzen Welt und deren Erschaffer\*innen konfrontiert werden.

### PERFORM/AUFFÜHREN

Die konkretesten Partizipationsmöglichkeiten für vokale Ensembles bieten sich im Bereich Perform/Aufführen. Für diese werden verschiedene Festivalformate in den großen Veranstaltungsorten Berlins angeboten. So stellt Choralspace beispielsweise die Bühne des großen Saales der Berliner Philharmonie zur Verfügung und lädt internationale und Berliner Chöre ein, mit herausragenden Persönlichkeiten der Chormusik zusammenzuarbeiten. Insgesamt legt Choralspace sehr viel Wert auf eine echte Kooperation zwischen allen Beteiligten, statt Stars als unnahbare Zugpferde einzuladen.

Choralspace arbeitet als gemeinnützige GmbH und finanziert sich aus diversen Quellen. Es handelt es sich bei dem Geschäftsmodell von Choralspace um ein Refinanzierungsmodell der nicht geringen Veranstaltungskosten. Es ist eine spannende Zukunftsfrage, ob es gelingt, dieses Modell in Berlin zu etablieren, und inwieweit sich hier Optimierungspotenziale wirksam machen lassen. Das Ziel der Chor-Akademie ist es, ein professioneller Veranstalter zu werden, der herausragende Projekte realisiert und die Berliner Chorszene inspiriert und motiviert. Als erstes Ausrufezeichen ist das „Winter-Festival“ geplant, das 17 Chöre aus sieben Ländern zusammenbringen und unter der künstlerischen Leitung von Timothy Wayne-Wright von den King's Singers stattfinden wird. Weitere Informationen finden Sie auf: [www.choralspace.org](http://www.choralspace.org)

*Nils Jensen*

**CHORALSPACE - NEUGIERIG, INNOVATIV, LERNFÄHIG**



**W**ir blicken auf vier ereignisreiche Tage bei der chor.com in Hannover zurück. Nachdem wir bereits seit Wochen Ideen diskutiert, Pläne gemacht und unter anderem Flyer bestellt, T-Shirts in Auftrag gegeben und uns Aktivitäten für unseren Stand ausgedacht hatten, ging es am 23. September früh am Morgen los in Richtung Hannover. Ein Teil des Teams nahm den Weg über die Autobahn in die

## CHOR.COM IN HANNOVER

Chorverband Berlin das erste Mal dabei

niedersächsische Landeshauptstadt, der Rest des Teams setzte sich am Morgen in den ICE – auf dem Messegelände trafen alle wieder zusammen.

Feierlich eröffnet wurde die chor.com dann am 23. September um 13 Uhr mit einem Grußwort von Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes, und einem musikalischen Beitrag von Tine Fris-Ronsfeld und dem Vokalensemble Voktett Hannover. So eingestimmt ließ es sich gut in die vier Tage Messe starten. Einige von Ihnen haben uns vor Ort besucht und das Programm bei uns am Stand Nummer 14 in der Niedersachsenhalle selbst miterlebt. Neben einer Möglichkeit zum Austausch gab es beim Würfeln, Losen und täglich neuen Sprachrätseln die Chance auf kleine und große Gewinne – Masken und Regenschirme mit CVB-Logo etwa, aber auch Tickets für unsere nächste Sonntagskonzertreihe 2022, die wir schon fleißig planen. Ein Highlight waren aber für alle Gäste die täglich frischen Pfannkuchen, in Niedersachsen „Berliner“ genannt, die am Stand gewonnen und verzehrt werden konnten. Angereist waren wir außerdem mit dem ein oder anderen Berliner Chorspiegel im Gepäck, neuen Bleistiften, Flyern, einem YouTube-Zusam-

menschchnitt querbeet aus Videos des Verbandes, unserem neuen Imagefilm und vielen Fotos, sodass sich jede\*r einen guten – auch visuellen – Eindruck von der Arbeit im Chorverband Berlin verschaffen konnte.

Neben den vielen Eindrücken von den vier Tagen im Messeforum und eigenen Rundgängen entlang der anderen Stände, hat es uns vor allem gefreut, nach der coronabedingt videokonferenzgeprägten Zeit die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Landesverbänden endlich wieder live zu sehen, sich am Messestand auszutauschen und zu begegnen, zu vernetzen und ganz neue Bekanntschaften machen zu können.

Natürlich haben wir uns auch die Konzerte im Rahmen der chor.com nicht entgehen lassen und erlebten wunderbare

Abende, alle mit Programmen passend zum chor.com-Fokus „Nordische Chormusik“. So saßen wir unter anderem im Publikum bei Vocal Line, den Str8Voices oder Riltos Vänner und sind auch voller neuer musikalischer Eindrücke wieder nach Hause zurückgekehrt. Nebenbei haben wir so auch das abendliche Hannover etwas besser kennengelernt, denn nicht nur die Workshops, auch die Konzerte, fanden verteilt im Stadtzentrum und rundherum statt – etwa in verschiedenen Kirchen und dem Kulturzentrum Pavillon. Ein gemeinsamer Ausklang nach einem langen

Arbeitstag durfte ebenfalls nicht fehlen.

Den Rückweg haben wir nach vier vollgepackten Tagen, drei langen Abenden und dem Abschluss der Messe am 26. September um 14:30 Uhr angetreten – wieder verteilt auf Bahn und Zug. Im Gepäck: die ein oder andere Idee für zukünftige Projekte des Chorverbandes Berlin. Nun lassen wir die vielfältigen Impressionen aus Hannover Revue passieren und freuen uns jetzt schon auf die nächste chor.com. Wir sind auf jeden Fall gerne wieder mit dabei.

*Karoline Gugisch*





## WIR IN NEUKÖLLN.

Bunt wie diese Stadt.



**D**er Chorverband Berlin hat eine neue Heimat in Neukölln gefunden und seit der Eröffnung des Deutschen Chorzentrums – wir haben in der vergangenen Ausgabe darüber berichtet – hat der Verband auch einen neuen Imagefilm, der dort bei den Feierlichkeiten ein erstes Mal vorgestellt wurde. Und der Film kann sich sehen lassen!

In den vergangenen Monaten richteten wir uns in unseren Büroräumen ein, wir haben die Nachbarschaft erkundet und kennengelernt, haben unsere Lieblingsrestaurants im Kiez gefunden, kennen mittlerweile auch mögliche Auftrittflächen rund ums Deutsche Chorzentrum herum und konnten diese zur Fête de la Musique bereits austesten.

Neukölln ist zu jeder Tageszeit lebendig – und wir sind nun mittendrin. Also wurde es, nachdem die Büroeinrichtung aufgebaut war und die Technik funktionierte, Zeit, sich auch an einen neuen Imagefilm zu wagen, der die neue Heimat einfängt, der uns im Chorzentrum und den Kiez um uns herum vorstellt. An mehreren Tagen im Mai war es dann auch so weit – und wer den Film schon gesehen hat, hat sicher den ein oder anderen Ort wiedererkannt. Entstanden sind die Bilder nämlich nicht nur bei uns in den neuen Büroräumen, sondern auch vorm Haus, entlang der Karl-Marx-Straße, im nahegelegenen Körnerpark, am U-Bahnhof Neukölln und am Herrmannplatz. Vielleicht

konnten einige von Ihnen ja ein Café oder einen anderen Laden aus der Nachbarschaft im Video entdecken?

Für die Realisierung des Videos bedankt das Team des Chorverbands sich an dieser Stelle bei David Buchholz und seinem Team, die Kamera und Regie geführt haben, bei Sophie Pätzold, die uns als Schauspielerin unterstützt hat und kurzfristig unsere Kollegin war, bei Rebecca Tjim-bawe und Mitgliedern des von ihr geleiteten Chores inspired! Gospel Berlin sowie natürlich bei allen anderen, die die Arbeit an unserem neuen Imagefilm unterstützt haben. Auch zwei Mitarbeitende des Chorverbands Berlin selbst tauchen kurz vor der Kamera auf und blicken auf einen lustigen Drehtag zurück. Außerdem haben sie auf den folgenden Bildern die Situation hinter den Kulissen festgehalten und porträtiert, wie sich das neue Büro in der Geschäftsstelle vorübergehend in eine Filmkulisse verwandelt hat. Einige der Bilder, die dabei entstanden sind, finden sich auf dieser Seite.

Leider sind mit dem Ende der Dreharbeiten das Bild mit dem Chorverbands-Logo an der Wand und auch die Zimmerpflanze wieder verschwunden. Noch wird an einer anderen Lösung gearbeitet. Das Team des Chorverbands hält alle über die weiteren Entwicklungen und Veränderungen in der Geschäftsstelle auf dem Laufenden und ist auch jederzeit offen für neue Ideen!

*Karoline Gugisch*



## UND WAS SAGEN DIE NACHBAR\*INNEN?

VOKALHELDEN



Schon wieder fast ein Jahr ist es her, dass der Chorverband Berlin in die Räumlichkeiten im Deutschen Chorzentrum gezogen ist. Seit Kurzem gibt es nun auch ein entsprechendes Logo an der Tür zur Geschäftsstelle im zweiten Stock, sodass niemand mehr rätselnd auf der Etage stehen und überlegen muss, in welche Richtung es wohl weitergeht, wenn man nach dem Team des CVB auf der Suche ist. Die Büroräume nehmen Form an, auch wenn einige Änderungen der Einrichtung – ein Bild hier, eine Pflanze da – derzeit noch ausstehen und lediglich in Planung sind. Bereits in der letzten Ausgabe des Chorspiegels war die Resonanz der Nachbarschaft auf die neuen Nachbar\*innen an der Karl-Marx-Straße Thema, das soll an dieser Stelle nun fortgesetzt werden. Und wie sehen das eigentlich diejenigen, die nun mit dem CVB unter einem Dach sitzen?

„Musik ist eine verbindende Kraft, die wir alle teilen. Musik kann etwas bewegen. Wir Vokalhelden sind sehr glücklich, Teil der neuen Chorgemeinschaft in Neukölln zu sein und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit mit dem Chorverband Berlin und allen anderen Nachbar\*innen aus dem Chorzentrum!“

*das Vokalhelden-Team*

„Natürlich kennen wir den Chorverband seit vielen Jahren. Einige der Mitglieder zählen zu unseren treuen Stammkunden. Wir freuen uns mit Ihnen, dass sie ihre musikalischen Aktivitäten nun unter einem Dach zusammen führen konnten und wünschen ihnen natürlich für die Zukunft alles alles Gute, Gesundheit, schöne und erfolgreiche Veranstaltungen, ein dankbares Publikum und kraftvolle Stimmen.“

*das Team der Blutwurstmanufaktur*

„Ich freue mich, den Chorverband Berlin in meiner Nachbarschaft zu haben, denn mit Musik geht alles besser und macht auch viel mehr Spaß. Dazu wird ein musikbetonter Kindergarten unsere Straße beleben.“

*Frau Eksi Sevinç, Nachbarin*

“Wir freuen uns sehr, den Chorverband Berlin und auch die Musikkita nun in unserer Nähe zu haben. Damit haben wir die Musik nun direkt vor unserer Haustür und finden vielleicht auch für unsere Kinder endlich einen passenden Chor in der Nachbarschaft. Schön, dass jetzt alles langsam wieder losgeht.”

*Herr Martin und Frau Luisa Kinzel, Nachbarn*

“Ich selbst singe nicht, freue mich aber immer, Chören zuzuhören. Ich hoffe sehr, dass jetzt bald mehr Chormusik in der Nachbarschaft zu finden ist, schon die ersten Eindrücke bei der Fête de la Musique im Körnerpark haben mir gut gefallen. Es wäre schön, wenn der Chorverband Berlin das auch im nächsten Jahr so weiterführt. Willkommen in Neukölln!

*John Kalt, Nachbar*

*Karoline Gugisch*





SINGEN | OPEN AIR

Eine leichte Brise weht durch die Bäume auf dem Gelände der ufaFabrik Berlin, während sich die Sonne durch die Wolken schiebt und auf die überdachte Sommerbühne scheint. Ein geschäftiges Treiben durchbricht plötzlich die nachmittägliche Stille. Scheinwerfer werden auf die Bühne aus- und Mikrofone eingerichtet, Stühle und Tische angeordnet und Getränke in der Bar kaltgestellt.

Die Soundchecks stehen an für die beiden später am Abend auftretenden Ensembles niniwe und JazzVocals. Es herrscht eine ausgelassene und gleichzeitig freudig angespannte Stimmung.

2019 fand hier nach knapp 10 Jahren das Chorfestival „CO-SOA“ (Chor Open Stage Open Air) letztmalig statt. Ein Chorfestival, bei dem nicht nur Chöre aus Berlin, sondern aus ganz Deutschland auftraten. Auch Gäste aus dem europäischen Ausland waren häufig und gerne zu Gast. Ein Jahr später musste diese Veranstaltung, wie auch so viele andere, leider abgesagt werden.

In dieser pandemischen Situation hat sich das Organisationsteam um Ilja Panzer, Horst Engers, Juliane Wernhard, Manuela Hoffmann, Annika Unger und Meiko Köhler dann die Zeit genommen, das Festival mit neuen Ideen aufzufrischen und umzustrukturieren. Zeitpläne wurden erstellt, Logos entworfen und Chöre eingeladen. Immer mit dem Hintergrund, dass man nicht weiß, ob das neue Festival auch wirklich stattfinden kann.

Ein neues Festival benötigte auch einen neuen Namen. Die Idee, das Publikum mehr in das Festival mit einzubinden, fand großen Anklang im Team und wurde dann durch die neuen Mitsing-Parts zwischen den einzelnen Chorauftritten umgesetzt. Die Zuschauer\*innen



sollten eben „dabei“ sein und nicht nur zuschauen. Modern, integrativ und für alle – so sollte das Festival sein und das „#dabei open air“ hatte seinen Namen gefunden.

Die Organisation zog sich allerdings über 1 ½ Jahre hin. Bedingt durch Lockdowns, Veranstaltungsabsagen und weiteren Beschränkungen, war es dem Team nicht möglich, sich regelmäßig zu treffen und Ideen auszutauschen. Auch für Chöre war es nicht abzusehen, ob sie überhaupt beim Festival auftreten könnten. Es herrschte eine Unsicherheit auf allen Seiten, die es uns schwer machte, eine fundierte und sichere Möglichkeit für Chöre und Zuschauer\*innen zu finden.

Trotz aller Schwierigkeiten ist es gelungen, einen ersten Höhepunkt im neuen Chorjahr 2021/2022 in Berlin zu setzen. Niniwe war eines der ersten Ensembles, die schon im Februar fest zusagten. Die Hoffnung, wieder auftreten zu können, hat auch uns als Orgateam beflügelt, weitere Chöre anzufordern. So fanden sich dann nach einigen Versuchen und unvorhergesehenen Ereignissen im Endeffekt vier Ensembles zusammen, die sich in der Lage fühlten, nach einer langen Zeit ausschließlicher Online-Proben und kurzer Draußen-Probenzeit ein unterhaltsames und abendfüllendes Programm auf die Bühne zu bringen. Herzlichen Dank an die teilnehmenden Chöre JazzVocals und Neuer Männerchor Berlin sowie die Vokalensembles niniwe und baff!

Punkt 18:30 Uhr öffneten sich die Tore zur ufaFabrik und die vorher registrierten Zuschauer\*innen konnten sich nun nach Abgleich der Impf- oder Testbestätigungen auf einen unterhaltsamen Abend freuen. Aufgrund dieser 3G-Beschränkungen war es nämlich möglich, dass wir den Mindestabstand reduzieren konnten und alle Zuschauer mitsingen durften. Es war schnell klar, dass diese Möglichkeit des Mitmachens großen Anklang fand.

Ilja Panzer, Chordoktor, Mitorganisator und Chorleiter mehrerer Chöre, führte wunderbar erfrischend und humorvoll durch den Abend und begrüßte alle gleich zu Beginn mit einer Mitsing-Aktion. Dazu wurde den Zuschauer\*innen ein kleines Liederheft ausgehändigt. Anschließend eröffneten niniwe das erste „#dabei open air“ mit einem Programm,





dass sich ausschließlich mit Sting oder Police – Songs befasste. Die vier Frauen sind allesamt große Fans von Gordon Sumner, wie Sting mit bürgerlichen Namen heißt, und haben mit a cappella-Variationen Songs von „Roxanne“ bis „Fields of Gold“ hier Premiere gefeiert. Nach gut einer Stunde übernahm Ilja Panzer wieder die Bühne und lud zum erneuten Mitsingen ein. Nun war auch noch Zeit für ein Getränk von der gut bestückten Bar und ein kurzer Plausch mit Freunden und Bekannten.

20:45 Uhr betraten die JazzVocals aus Berlin die Bühne. 22 jeweils mit einem Mikrophon ausgestattete Sänger\*innen präsentierten ein abwechslungsreiches Programm. Hier war von allem etwas vertreten – Popsongs, die man immer wieder gerne hört, atmosphärisch klingende Folklore und jazzige Sounds, die fast alle aus den eigenen Reihen arrangiert wurden. Chorleiter Matthias Knoche hat die Motivation in der schwierigen Probenzeit aufrecht erhalten und sogar zwei neue Lieder mit ins Repertoire bringen können.

Ganz dem „#dabei“ – Gedanken verbunden wurde auch an diejenigen gedacht, die nicht vor Ort mit dabei sein konnten. Sechs Kameras wurden aufgebaut und viele Meter Kabel verlegt, sodass beide Konzerttage komplett live gestreamt werden konnten. Wer die beiden Auftritte noch einmal oder zum ersten Mal ansehen möchte, kann sie auf unserem YouTube-Kanal finden.

Auch der zweite Tag versprach wieder einiges an guter Chormusik. Das Wetter hatte sich nach anfänglichen schlechten Aussichten doch sehr freundlich gezeigt und zog, wie auch am Vortag, wieder viele Menschen zur Sommerbühne. Und zu Beginn des zweiten Festivaltages konnte Ilja Panzer freudig verkünden, dass wir auch dieses Mal alle Plätze vergeben konnten.

Denn auch dies war ein wesentlicher Punkt für ein „#dabei“-Gefühl. Wir wollten, dass alle Menschen in Berlin die Möglichkeit haben, am „#dabei open air“ teilnehmen zu können. Die einfachste Möglichkeit dafür war, die Tickets kostenlos anzubieten. Gerade nach einer langen Zeit ohne Kulturveranstaltungen war es dem Organisationsteam und dem Chorverband Berlin als Veranstalter wichtig, viele

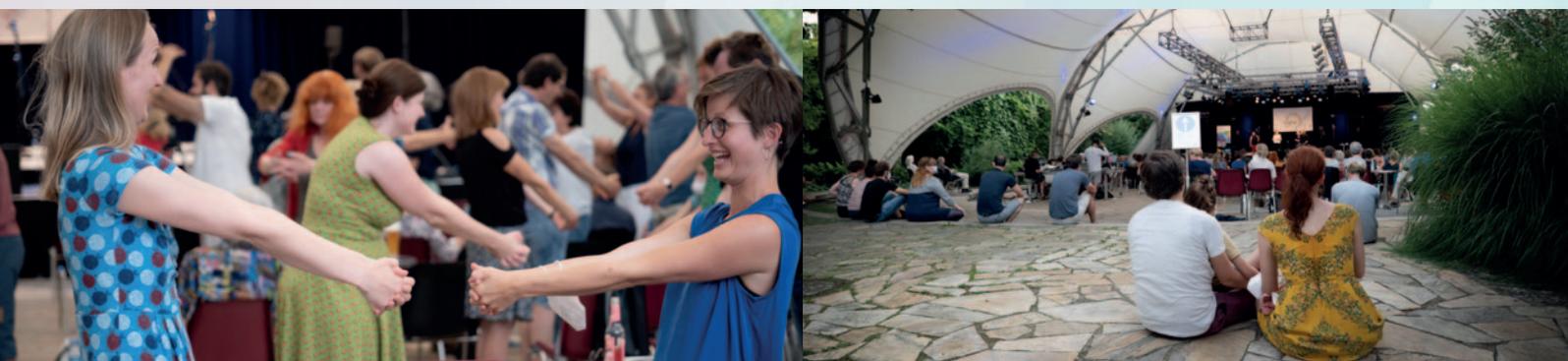
Zuschauer\*innen, auch diejenigen, die sich vielleicht nicht so viel mit Chormusik beschäftigen, den Zugang zu ermöglichen.

Punkt 19 Uhr begrüßte Ilja die Zuschauer\*innen an der Sommerbühne und im Livestream und nach der schon jetzt traditionellen Mitsing-Begrüßung betraten die Männer des Neuen Männerchores Berlin zum ersten mal die #dabei-Bühne. Wer jetzt an Bierkrüge, lange kunstvolle Bärte und traditionelle Volkslieder denkt, hat das Wort „Neu“ im Chornamen nicht mitgelesen.

Die jungen Herren zeigten sich nicht nur in den Moderationen mit Witz, Humor und einem Spritzer Selbstironie, sondern begeisterten ebenso mit der Auswahl des Programms. Klassische Lieder wechselten sich ab mit moderner Männerchorliteratur und die hohe Qualität der überwiegend Gesangsstudierenden überzeugte sofort das Publikum zu begeisternden Beifällen.

Der zweite Teil des Abends, somit der Abschluss des Festivals, wurde durch die Vocalband „baff!“ begangen. Das vierköpfige Ensemble, ursprünglich aus dem Norden Deutschlands, wurde dieses Mal durch die Berliner Chorleiterin Nane Bache (u.a. zimmmt) verstärkt. Zusammen präsentierten sie einen Mix aus dem aktuellen Programm und älteren Songs. Ihre selbstgeschriebenen Lieder, die von Melancholie, der Liebe zu Mensch und Natur und den Eigenheiten des Lebens handeln, begeisterten nicht nur das Berliner Publikum, sondern überzeugten auch 2018 die Juroren des CARA-Awards zur Nominierung in der Kategorie „Best Folk/World Song“ für „Sun lu Gajevo“ – Das ist quasi gleichzusetzen mit einer Grammy-Nominierung. Ein schöneren Abschluss als die selbstgedichtete #dabei-Hymne von Ilja konnte das Festival im Anschluss an den letzten Mitsing-Part nicht bekommen. Es ist ein kleineres, aber sehr stimmungsvolles open air – Festival geworden. Und wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe 2022, an der jetzt natürlich schon wieder gewerkelt wird.

*Meiko Köhler*





## ILJA PANZER

### Was begeistert dich am Chorsingen?

Egal wer du bist, wo du herkommst, was gerade war - das ist alles unwichtig beim Chorsingen

**Wie lange bist du schon im Team – erst für COSOA, dieses Jahr fürs #dabei open air dabei?**  
**Wie bist du dazu gekommen?** Seit der ersten COSOA - Horst (COSOA-Urvater) hatte mich an Bord geholt

**Was hat dir im Rahmen der Vorbereitung des diesjährigen #dabei open air am Meisten Spaß gemacht?**  
 Der Mitsing-Teil mit dem Publikum

**Was war dein Highlight beim diesjährigen #dabei open air?** baff! mit ihrem Song „Sekunden zähl'n“ als das ganze Publikum mitgesungen hat

**Was wünschst du dir für folgende Festivals?**  
 Noch mehr so wunderbares Publikum und mehr so wunderbare Chöre

**Vita:** geboren, gewachsen, Chor gehört, weiter gewachsen mit Chor im Herz und nach einem siebenjährigen Physikstudium nun täglich mit Chor in Ohr und Herz unterwegs

## MANUELA HOFFMANN



Ich bin Manuela, singe selbst im Chor Gebrannte Mandeln, und bin von Anfang an beim COSOA Team #dabei. Es macht mir großen Spaß, singende Menschen zusammen zu bringen und miteinander zu vernetzen. Auf dieser Grundidee sind dann zunächst kleine Chorveranstaltungen entstanden. Mein Freund Horst, der eigentliche Initiator, hatte dann die Idee, diese Veranstaltungen als Festival in die Stadt hinaus zu tragen. Die Festivals sind dann die Sternstunden nach der Organisation. Für mich ist das Chorsingen so eine Art Lebenselixier. Es entstehen Harmonien zwischen anderen Menschen, die mich glücklich machen. Das diesjährige #dabei open air Festival war nun nach der Pandemiezeit insgesamt ein Highlight. Die Besucher\*innen konnten verschiedene Ensembles und Chöre hören und auch selbst mitsingen. Dieses neue Konzept des Festivals wird vom Chorverband Berlin unterstützt und auch im nächsten Jahr so umgesetzt und erweitert werden. Ich wünsche dem Festival viele glückliche Besucher\*innen, neue Fans, die sich genauso begeistern und die Idee weiter tragen.



## JULIANE WERNHARD

**Was begeistert dich am Chorsingen?** Als Beobachterin hat mich schon immer die Energie geflasht, die entsteht, wenn eine Gruppe Menschen zu singen beginnt. Da wandelt sich ein normaler Raum in einen Ort, der gefüllt ist mit schönen Tönen und guter Energie und Glück und Stärke.

**Wie lange bist du schon im Team – erst für COSOA, dieses Jahr fürs #dabei open air dabei? Wie bist du dazu gekommen?** Das muss so 2017 gewesen sein. Das COSOA suchte damals Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit. Nachdem ich das Team kennengelernt und eine erste Chorprobe fotografiert hatte, war klar, dass ich auch ohne vorherigen Bezug zum Thema ehrenamtlich an der Organisation des Festivals mitwirken wollte.

**Was war dein Highlight beim diesjährigen #dabei open air?** Ich habe mich wahnsinnig darüber gefreut, dass wir trotz der unsicheren Situation mitten in der Pandemie an beiden Abenden ausverkauft waren. Es war förmlich zu spüren, dass das Publikum den Abend aufgesogen hat: Endlich wieder ein Konzertabend, endlich wieder gemeinsam singen, endlich wieder das Gefühl mittendrin zu sein – #dabei eben!

**Vita:** Jule Wernhard lebt seit 2013 in Berlin und hat über die ehrenamtliche Zusammenarbeit mit dem Chorverband ihre Liebe zur Chorszene entdeckt. Neben dem #dabei Open Air verbringt sie ihre Zeit damit, NGOs und Unternehmen bei ihrer strategischen Markenkommunikation zu unterstützen



## HORST ENGERS

Der passionierte Sänger hat schon früh seine Leidenschaft auch fürs Organisieren entdeckt. Vor langer, langer Zeit im Saarland geboren, nach einigen Zwischenstationen im Süden und Südwesten der Republik, lebt er seit nunmehr 16 Jahren in Berlin. Aus einer zufällig und sehr spontan entstandenen Zusammenkunft von Chören im Restaurant Max & Moritz entwickelte er im Laufe der Jahre die Chor Open Stage, mittlerweile institutionalisiert und seit mehreren Jahren vom Chorverband Berlin unterstützt. Und seit fast zwei Jahren -coronabedingt- gnadenlos ausgebremst. Dazu nahm er vor 5 Jahren das Angebot des Fachbereichs Kultur Neukölln an, eine weitere Reihe für Chöre, auch für kleine (re) Ensembles, im Körnerpark aufzubauen: Chöre im Körnerpark, Matinee Sonntagmittag um 12 ist ein inzwischen sehr beliebtes Format im Mai und September.

Es entstand die Idee, eine weitere Veranstaltung für Chöre, nun etwas weiter „draußen“, zu organisieren. Drum gibt es seit diesem Jahr im Innenhof des Ardenne Gymnasiums in Alt- Hohenschönhausen (gefördert vom Fachbereich Kultur Lichtenberg) ein ähnliches Format Das Ardenne und die Chöre, jeden Sonntag ab Mitte August bis Ende September.

Beinahe vergessen: aus Anlass des 5-jährigen Bestehens der Chor Open Stage 2007 – 2012 kamen alle teilnehmenden Chöre (24) aus 5 Jahren zusammen, um dieses Ereignis in der Parochialkirche in einen Zwölf-Stunden- Marathon zu feiern. Daraus entstand das Festival COSOA, seit diesem Jahr das #dabei- Festival, international besetzt und bei Chören sehr beliebt.

Zum Schluss etwas persönliches: „Von fast Anfang an dabei ist Ilja Panzer, ohne dessen Hilfe und Sachverstand ich all das wahrscheinlich nur arg holprig über die Bühne gebracht hätte. Und ich bin sehr froh, Teil eines kleinen, aber feinen Teams aus ähnlich musikbegeisterten und verrückten Menschen zu sein. Siehe Foto.“

## MEIKO KÖHLER

### Was begeistert dich am Chorsingen?

Chorgesang lässt dich mit anderen gemeinsam etwas erleben. Etwas, was Dir gute Laune macht und neue Kraft gibt. Musik mit der Stimme machen, ist ein wahrer Jungbrunnen.

### Wie lange bist du schon im Team – erst für COSOA, dieses Jahr fürs #dabei open air dabei? Wie bist du dazu gekommen?

Die erste COSOA 2012 habe ich noch als Mitsänger eines Chores besucht. Anschließend kam Horst zum Chorverband Berlin und fragte, ob wir nicht Interesse hätten, hier als Partner mit dabei sein. So entwickelte sich eine lange und spannende Beziehung mit dem vorläufigen Höhepunkt, dem #dabei open air.

### Was hat dir im Rahmen der Vorbereitung des diesjährigen #dabei open air am Meisten Spaß gemacht?

Das Festival neu zu denken und andere Möglichkeiten auszuprobieren.

### Was war dein Highlight beim diesjährigen #dabei open air?

Ganz eindeutig die Stimmung beim Publikum und die Freude der Ensembles, endlich wieder aufzutreten.

### Was wünschst du dir für folgende Festivals?

Immer wieder neue Erfahrungen zu machen und wunderbare Chormusik zu erleben.

**Vita:** Seit 2010 Projektleiter beim Chorverband Berlin – als Schnittstelle zwischen dem Verband und dem ehrenamtlichen Organisationsteam ist er hauptsächlich für die Finanzen des Festivals zuständig und hilft vor Ort an jeder Position, an der er gebraucht wird.





## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES CVB

Nachdem die Jahreshauptversammlung des Chorverbands im vergangenen Jahr pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, gibt es in diesem Jahr einen erneuten Anlauf – an selber Stelle, aber an einem neuen Tag. Am 12. November sind alle Vertreter\*innen der Mitgliedschöre des Chorverbands Berlin ganz herzlich zur Jahreshauptversammlung 2021 in die Astrid-Lindgren-Bühne des FEZ eingeladen. Die räumlichen Gegebenheiten vor Ort ermöglichen es, dass so auch unter Einhaltung aller Abstands- und Hygienevorschriften endlich ein reales Wiedersehen stattfinden kann.

Die Einladungen inklusive aller vorbereitenden Materialien und Informationen gehen Ihnen in diesen Tagen zu.

## WIR WERFEN EINEN BLICK VORAUSS



*Wir dürfen wieder gemeinsam musizieren, uns treffen, können kulturelle Angebote wahrnehmen und endlich ein wenig von dem nachholen, was in den vergangenen Monaten nicht möglich war. Zeit also, einen Blick vorauszuwerfen, denn auch der Chorverband Berlin ist in den letzten Wochen nicht untätig gewesen. Es wurden Konzepte diskutiert und Pläne geschmiedet – nun freuen sich alle auf deren Umsetzung.*

2022 geht auch der Chorleiter\*innentag des Chorverbands Berlin in die nächste Runde. „Chor nach Corona. Wie geht es weiter?“ Das wird die zentrale Frage in der Podiumsdiskussion am Mittag sein. Am Vor- und Nachmittag wird es Chorworkshops geben. Geplant sind unter anderem ein offenes Singen unter der Leitung von Martin Gohl, Dirigent und Musikpädagoge aus Zürich, sowie eine Reading Session und eine Best Practice -Chorprobe mit Justin Doyle, Chefdirigent und künstlerischer Leiter des RIAS Kammerchores und Gastprofessor für Chorleitung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Schließen wird der Tag mit einem Konzert, das die Vielfalt der Berliner Chorlandschaft widerspiegelt.

## 8. CHORLEITER\*INNENTAG



## DIE SONNTAGSKONZERTREIHE

2020 musste die Sonntagskonzertreihe nach den ersten zwei Konzerten abgebrochen werden, 2021 konnte sie gar nicht stattfinden – nun ist es endlich wieder so weit. Die sechs Termine der Konzertreihe für das Jahr 2022 stehen mit jeweils einem Termin in den Monaten Januar bis Juni fest. Bewerben konnten sich für die Sonntagskonzerte im Kammermusiksaal der Philharmonie, die gleichzeitig das repräsentativste und öffentliche Podium des Chorverbands Berlin sind, immer drei Chöre gemeinsam mit einer fertigen Konzertidee. Alle Informationen zu den Chören, die bei den Konzerten auftreten werden, sowie zum Erwerb der Tickets finden Sie auf der Website des Chorverbands Berlin.

Eine Anmeldung für den Tag inkl. Besuch der Workshops ist ab sofort möglich. Außerdem können Sie auch einzeln ein Ticket für das Abendkonzert erwerben. Chöre haben derzeit noch die Möglichkeit, sich für einen Auftritt beim Abendkonzert zu bewerben:

## CHÖRE GESUCHT!

Unter dem Motto „Endlich wieder Chor“ treffen sich Berliner Chorleiter\*innen am 22.01.2022 im Händelgymnasium zu einem Tag des fachlichen Austausches. Den Abschluss dieses Workshop-tages soll ein öffentliches Chorkonzert verschiedener Berliner Chöre bilden. Wir suchen drei Chöre, die sich jeweils mit einem ca. 20-minütigen Programm präsentieren.

Wenn ihr Lust habt, euch daran zu beteiligen, sendet uns bitte eure Bewerbung bis zum 31.10.2021 mit folgenden Angaben zu:

- Name und Größe des Chores
- Kurze Chorbiografie
- Programmwurf
- möglichst eine aktuelle Tonaufnahme (gerne per Link)

Senden an: [clt@chorverband-berlin.de](mailto:clt@chorverband-berlin.de),  
Stichwort: 8. Berliner Chorleiter\*innentag





**E**ndlich können Chöre sich wieder live begegnen. Gemeinsam wird gesungen und das Können einander und dem Publikum präsentiert. So dürfen auch Chorwettbewerbe wieder stattfinden. Berliner Chören, die sich gerne an einem Wettbewerb beteiligen wollen, sei an dieser Stelle das Deutsche Chorfest vom 26. bis 29. Mai 2022 in Leipzig und der Berliner Chortreff am 25. und 26. Juni ans Herz gelegt. Für beide Wettbewerbe können Sie sich derzeit noch anmelden. Mit der Teilnahme am Landeschorwettbewerb ist gleichzeitig auch eine Bewerbung für eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb möglich.

Die internationale Chorwelt feiert im Herbst die 11. Auflage des größten internationalen Chorwettbewerbs der Welt! Nach zweifacher Verschiebung der Veranstaltung werden Antwerpen und Gent vom 30. Oktober bis 7. November endlich Chöre aus aller Welt begrüßen und die Bühnen der Stadt wieder zum Klingen bringen.

Auch wenn der Umfang der Veranstaltung angepasst und einige Teile des Programms neu überdacht werden mussten, sind sich die Veranstalter von INTERKULTUR und die lokalen Partner in Belgien sicher, dass es für alle Beteiligten ein besonderer und sehr emotionaler Moment sein wird, nach so langer Zeit endlich wieder große Bühnen mit Gesang zu füllen. INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch: "Die diesjährigen World Choir Games bieten Chören eine neue Perspektive, einen Wendepunkt nach einer sehr herausfordernden Zeit. Zum ersten Mal in ihrer 20-jährigen Geschichte werden die Spiele im realen und virtuellen Raum ausgetragen, da es uns wichtig ist, der ganzen Welt die Möglichkeit zu bieten, an den World Choir Games teilzunehmen - trotz eventuell weiterhin geltender Reisebeschränkungen."



Neben den Live-Veranstaltungen vor Ort werden die World Choir Games somit auch einen virtuellen Wettbewerbsraum anbieten. Diese Wettbewerbe werden im „Virtual Village“ der Veranstaltung gezeigt, DER Online-Plattform der World Choir Games 2021. Das Virtual Village ist als zentraler Ort gestaltet, an dem sich wunderschöne Gebäude im berühmten historischen architektonischen Flandern-Stil finden.

User haben die Möglichkeit, virtuell von Gebäude zu Gebäude zu gehen und die Veranstaltung direkt mitzerleben:

- In der MUSIC HALL werden Live-Streams der Eröffnungsfeiern, aller Preisverleihungen, Galakonzerte und Workshops gezeigt
- Ein TOURISMUSBÜRO zeigt die Gastgeberstädte Gent und Antwerpen ganz aus der Nähe
- Ein VIRTUELLER WETTBEWERBSRAUM präsentiert die Wettbewerbe der virtuellen Kategorien
- Im CAFE können Sängerinnen und Sänger aus aller Welt miteinander in Kontakt treten
- Im SHOP gibt es Tickets für Online-Konzerte zu kaufen
- Eine BIBLIOTHEK zeigt Bilder und Videos der World Choir Games und verschafft Zutritt in die Notenbibliothek „Chormusik aus Flandern“

Das Virtual Village ist seit dem 15.9. geöffnet und wird während der World Choir Games 2021 vom 30. Oktober bis 7. November zum Online-Hotspot für alle Daheimgebliebenen: [www.virtualvillage.be](http://www.virtualvillage.be). Alle Informationen zu den World Choir Games 2021 – live und virtuell – sind unter [www.wcg2021.com](http://www.wcg2021.com) zu finden.

*Karoline Gugisch, Henriette Brockmann (INTERKULTUR)*





## SINGEN (NICHT NUR) FÜR SENIOR\*INNEN

### Chöre singen in Seniorenheimen

In der letzten Ausgabe haben wir an dieser Stelle über die Unterstützung von Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen durch den Chorverband Berlin und die Sonderausgaben des Formats „Sing mit...“ berichtet. Doch damit nicht genug. Im Austausch berichteten viele Chöre von einem bereits langjährig bestehenden Engagement mit regelmäßigen Auftritten in Senioreneinrichtungen – für die Bewohner\*innen, die Mitarbeitenden und die Verwandten. Der Chorverband ist diesem Engagement nachgegangen, um ein genaueres Bild zu bekommen. Den Stein des Anstoßes gab das Gespräch beim Treffen des erweiterten Präsidiums des Verbands in der neuen Geschäftsstelle:

#### **Aus erster Hand – ein Erfahrungsbericht:**

Auf Einladung der Präsidentin des Chorverbandes Berlin, Petra Merkel und unseres Geschäftsführers Gerhard Schwab trafen wir uns und einige Mitglieder des erweiterten Präsidiums zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten in der Karl-Marx-Str. 145. Bei angeregtem Gespräch kam die Rede darauf, wie wichtig das Singen in Seniorenheimen und sozialen Einrichtungen ist und dass es verstärkt als Empfehlung an die Chöre weitergegeben werden sollte.

Dieses, so konnten Wolfgang Erlat von der Singgemeinschaft Märkisches Ufer e.V. und ich berichten, praktizieren wir mit unseren Chören schon seit vielen Jahren.

Mehrere Male im Jahr gibt es Konzerte in Sälen oder Gärten der Einrichtungen. Die Programme sind so gestaltet, dass es Lieder zum Mitsingen gibt, was freudig angenommen wird. Aber auch für Neues sind unsere Seniorinnen und Senioren aufgeschlossen.

Beim Stationsingen, welches der Frauenchor Mahlsdorf e.V. mehrmals im Jahr durchgeführt, kommt es mehr darauf an, Einwohner, die nur noch auf Weniges reagieren, zu erreichen. Mit z.B. Liedern aus der Kinderzeit schafft man das, je nach Vermögen wird sogar mitgesungen. Es ist rührend anzusehen, dass reglos und unbeteiligt in ihren Rollstühlen sitzende Senioren und Seniorinnen bei bekannten Liedern helle Gesichter bekommen. Sie bewegen den Mund, als wollten sie mitsingen. Oft besteht die Reaktion nur aus einem kleinen Lächeln oder die Tränen laufen. Das sind es sehr emotionale Momente für alle.

Diese Erlebnisse sind Anlass genug, wenn es jetzt wieder möglich sein wird, die schon von vielen Chören gepflegte Tradition fortzusetzen und so das soziale Miteinander zu stärken.

*Johanna Blumenthal*

## Engagieren Sie sich mit Ihrem Chor in einer Pflegeeinrichtung?

Das war eine der Fragen der vom Chorverband Berlin in einer am 15. Juli gestarteten Umfrage zum Engagement der Berliner Amateurchöre in Seniorenheimen und anderen Pflegeeinrichtungen. Mit reger Resonanz. Mögen die Ergebnisse auch nicht allumfassend oder repräsentativ sein, zeigen sie doch deutlich einen bemerkenswerten Einsatz der Berliner Mitgliedschöre, die zum Teil seit 15 Jahren oder länger in den Einrichtungen aktiv sind und dort vornehmlich für die Bewohner\*innen, aber auch Mitarbeitende und Verwandte, manchmal auch für die Nachbarschaft, musizieren. Dabei hält es sich die Waage, ob dies in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen beziehungsweise zu bestimmten Anlässen geschieht.

Auf die Frage „Erhalten Sie ein Honorar für Ihre Auftritte dort?“ verneinte gut die Hälfte der Chöre, fast eben so viele antworteten mit „ja“. Einige weitere Chöre gaben an, von der Einrichtung anderweitig unterstützt zu werden.

Der letzte Abschnitt der Umfrage widmete sich dem Thema der Entstehung dieser Kooperationen. Hier zeigt sich deutlich, dass diese meist durch persönliche Verbindungen zustande gekommen sind – dies trifft fast für die Hälfte der Befragten zu, dicht gefolgt von einem Drittel der Chöre, die selbst nach Einrichtungen gesucht haben. Über die Umfrage hinaus haben den Chorverband auch viele Anrufe zu dem Thema in der Geschäftsstelle erreicht und es zeigte sich dabei unter anderem, dass natürlich auch mehrere Gründe gleichzeitig eine solche Kooperation auf den Weg gebracht haben können.

### Wie nun weiter?

Der Chorverband Berlin freut sich über dieses Engagement und möchte das gern unterstützen. Daher hat sich der Verband auch mit einigen Berliner Senioreneinrichtungen ausgetauscht und gemeinsam wurden Termine für Chorauftritte direkt auf den Grundstücken der Pflegeeinrichtungen gefunden:



**07. Oktober 2021 (Donnerstag), 15:00 – 16:30 Uhr**  
Garten der Seniorenstiftung Prenzlauer Berg  
Gürtelstr. 32 & 32a, 10409 Berlin

**12. Oktober 2021 (Dienstag), 15:30 – 16:30 Uhr**  
Garten der Seniorenstiftung Prenzlauer Berg  
Gürtelstr. 33, 10409 Berlin

**14. Oktober 2021 (Donnerstag), 15:30 – 16:30 Uhr**  
Caritas-Seniorenzentrum Kardinal Bensch  
Iburger Ufer 14, 10587 Berlin

Natürlich möchte der Chorverband Berlin auch in Zukunft dieses Engagement fördern und neue Kooperationen auf den Weg bringen. Das Team der Geschäftsstelle überlegt daher derzeit, eine Liste von Chören zu erstellen, die sich hier musikalisch engagieren möchten und diese mit interessierten Pflegeheimen in Verbindung zu bringen. Gerne können sich Chöre als auch Pflegeeinrichtungen jederzeit per Mail in der Geschäftsstelle des Verbandes melden und das Team versucht, hier den Kontakt herzustellen. Der Chorverband möchte so die Chöre auch dabei unterstützen, diese – eventuell schon bestehende – Praxis wieder aufzunehmen und nach den letzten anderthalb Jahren unter Einhaltung der notwendigen Abstände und aller aktuell geltenden Hygienebestimmungen diese Kooperationen wieder voran- sowie mehr Live-Musik in die Senioreneinrichtungen zurück zu bringen.

*Karoline Gugisch*





# Musik funktioniert ohne Dolmetscher

**V**or elf Jahren legte Irina Freitag mit sechs Kindern den Grundstein für die Russischen Chöre der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg. Aus dem Kinderwuchs der Jugendchor heran, seit 2016 gibt es eine Erwachsenengruppe. Heute zählen die Chöre bis zu 60 Sängerinnen und Sänger, sie geben regelmäßig Konzerte, nehmen an Projekten und Benefizveranstaltungen teil. 2015 wirkte eine Auswahl an einem Projekt mit dem Berliner Rundfunkchor in der Berliner Philharmonie mit. Jährlicher Höhepunkt ist neben den Weihnachts-, Frühjahrs- und Sommerkonzerten der Auftritt im Deutsch-Russischen Museum zum Tag der Befreiung am 8. Mai. International ausgerichtet, sowohl was das Repertoire als auch die Besetzung betrifft, singen die Ensembles klassische Stücke, Folklore sowie populäre russische, europäische und amerikanische Vokalmusik. Die Mitglieder stammen aus Russland, Deutschland, Kasachstan, Weißrussland, der Ukraine und aus Italien oder haben ihre Wurzeln dort.

## Frage: Der Russische Kinderchor besteht seit September 2010. Erinnerst du dich an die erste Probe?

Irina Freitag: Sechs Engelchen standen um das Klavier herum, offen, schüchtern, dominant, so unterschiedlich, wie Kinder sind. Was alle verband, war die Neugier. Atemübungen, Rhythmen klatschen, den Ton halten, ein paar russische Volkslieder – die 45 Minuten vergingen wie im Flug. Mit der Zeit entstand eine Sangesfamilie, die Regelmäßigkeit verband. Und im Dezember gab es bereits das erste Weihnachtskonzert.

## In welchem auch deutsche Lieder erklingen. Kulturaustausch als Idee?

I.F.: Als Vertreterin einer Berliner Musikschule, die den Namen eines der bedeutendsten russischen Komponisten trägt, sehe ich es als meine Aufgabe, Kultur in diesem

Sinne zu vermitteln. Vieles verbindet Deutschland und Russland über gemeinsame geschichtliche Erfahrungen, das zeigt sich auch an den Einflüssen in der Musik. Die russische Tradition ist gewiss ganz eigene Wege gegangen, hat sich aber auch an der europäischen orientiert, diese gepflegt und weiterentwickelt.

## Du hast das Petersburger Konservatorium absolviert und lebst in Deutschland. Prädestiniert dich das für die Rolle einer Kulturmittlerin?

I.F.: Darüber denke ich nicht nach. Wichtig ist es mir, in schwierigsten politischen Zeiten eine gemeinsame Sprache zu bewahren. Musik ist da für mich das Ausdrucksmittel schlechthin. Liebe, Trauer, Leidenschaft benötigen, bei allen stilistischen Unterschieden, keinen Dolmetscher. Eine Sprache, die von Herz zu Herzen geht, funktioniert überall auf der Welt.

## In Pandemiezeiten wird viel über Freiheit nachgedacht. Macht diese Sprache frei?

I.F.: Das ist eine meiner größten Hoffnungen. Für unser zehnjähriges Bestehen waren spezielle Konzerte, eine Reise geplant, ein Chor aus Puschkin war eingeladen. Nichts davon hat sich erfüllt. Dankbar bin ich für jede Rückmeldung, jede Frage, jedes Lächeln, das mich erreicht, auch wenn ich online unterrichte. Wir motivieren uns gegenseitig. Es ist das Unerwartete, was die größten Komponisten in ihre Musiksprache haben einfließen lassen. Spiegelungen des Lebens letztendlich. Und daraus können wir lernen.

*York Irina Freitag interviewt von York Freitag*



„Russische Musik wirkt auf mich stark emotional. Es beeindruckt, wie intensiv Irina sie lebt und in sie hineinnimmt.“

*Sigrun Döring  
(50, Mitglied seit 2016)*



„Hier kann ich meinem Hobby, dem Singen, in einer Gemeinschaft nachgehen, die mich freier und selbstsicherer macht.“

*Kirill Dolya  
(13, Mitglied seit 2017)*



„Der Jugendchor vermittelt das Gefühl von Familie. Wenn ich einmal länger nicht gesungen habe, fehlt sie mir.“

*Ellina Janz  
(16, Gründungsmitglied)*



## ES WEIHNACHTET BALD...

...auch wenn es sich momentan noch nicht so anfühlt. Man mag es kaum glauben, doch tatsächlich werden wir in weniger als drei Monaten schon wieder mit unseren Freund\*innen und Familien unter dem Weihnachtsbaum sitzen, uns über die gemeinsamen Tage freuen, Plätzchen essen, Geschenke auspacken und natürlich vielleicht auch das eine oder andere Weihnachtslied singen.

Auch beim Chorverband Berlin wird schon in den Dezember vorausgedacht. Denn was wäre die Adventszeit ohne Weihnachtslieder, ohne „Sind die Lichter angezündet“, „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „Maria durch ein Dornwald ging“? Chormusik und Chorkonzerte gehören in die Weihnachtszeit wie Lebkuchen und Stollen. Deshalb befindet sich der Chorverband bereits im Austausch mit Veranstalter\*innen von Weihnachtsmärkten und Ansprechpartner\*innen in der ganzen Stadt, um nach einem Jahr Pause 2021 wieder vorweihnachtliche Auftrittsmöglichkeiten für Chöre zu schaffen. So ist unter anderem auch ein weiteres Open Air Konzert in den Wochen vor Heiligabend im Gespräch. Sobald sich hier etwas Neues ergibt, erfahren Sie es auf der Website und den Social Media-Kanälen des Chorverbands Berlin – es lohnt sich also, dort regelmäßig vorbeizuschauen.

Und auch die Chorjugend soll 2021 nicht zu kurz kommen. Neben einer verbesserten Situation für das Singen in der Schule und damit verbunden der Möglichkeit für Kinder und Jugendliche jeden Alters, in Unterricht und Schulseminars wieder gemeinsam zu singen, ist es dem Chorverband Berlin auch wichtig, die Berliner Chorjugend wieder stark aufzustellen und Kindern und Jugendlichen neben dem Singen im Chor auch darüber hinaus Möglichkeiten der aktiven Beteiligung zu bieten. Denn eine Chorgemeinschaft bedeutet nicht nur, gemeinsam zu singen, sondern auch sich zu begegnen, miteinander zu diskutieren, mit- und voneinander zu lernen und gemeinsam aktiv Veränderungen im Chor, im Landes- oder Bundesverband voranzubringen.

Um die Berliner Chorjugend wieder neu aufzustellen, ist es dem Chorverband Berlin daher ein Anliegen, nach der langen coronabedingten Pause, die Möglichkeit der Begegnung zu

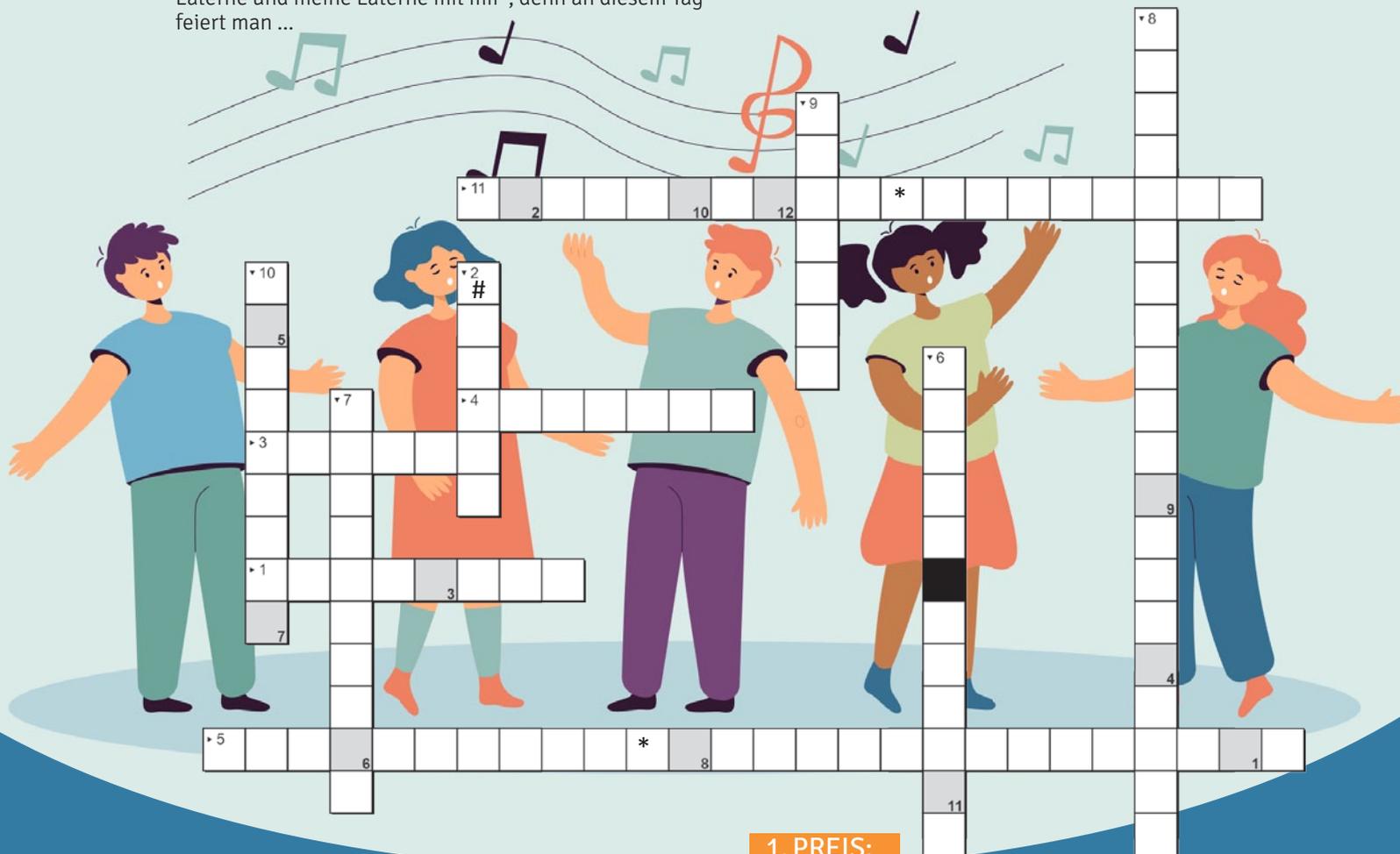
schaffen, Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Workshops das Handwerkszeug zu reichen, um nicht nur musikalisch sondern auch auf anderen Vereinsebenen Ziele zu erreichen und vor allem, Ideen, Vorstellungen und Wünsche, Themenvorschläge und Forderungen der Teilnehmenden zu sammeln, um diese in Zukunft in weitere Projekte einfließen zu lassen.

Nachdem der Chorverband Berlin bereits am Ende des vergangenen Schuljahres gezielt auf Musiklehrkräfte und Chorleiter\*innen der Berliner Schulen zugegangen ist, sollen in diesem Zusammenhang auch ganz gezielt Schülerinnen und Schüler angesprochen werden, die in einem Chor singen, aber vielleicht bisher noch keinem Ensemble der Berliner Chorjugend angehören. Geprägt von den Erfahrungen des vergangenen Schuljahres und daraus resultierenden Wünschen für das vor uns liegende Jahr, spricht der Chorverband hier ganz gezielt auch alle Schulchöre an und lädt sie herzlich ein, an der geplanten Schul- und Jugendchorbegegnung, gefördert durch die Deutsche Chorjugend, das BMFSJ und das Aufholpaket, teilzunehmen. Ort und Termin erfahren Sie in Kürze auf der Website des Verbands. Auch für das kommende Jahr ist ein intensiverer Austausch mit den Schulen geplant. Der Chorverband Berlin ist für alle Fragen rund um das Singen in der Schule Ansprechpartner für Musiklehrkräfte, Ensembleleiter\*innen sowie natürlich Eltern und Schüler\*innen.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine besinnliche und entspannte Vorweihnachtszeit und hoffen, dass auch Sie diese im Dezember genießen können. Was Sie in dieser Zeit sonst noch auf den Kanälen des Chorverbands erwartet? Lassen Sie sich überraschen!

# RÄTSEL & GEWINNSPIEL

1. „Reiseziel“ des CVB-Teams Ende September
2. Name des Sommer-Open-Airs des Chorverbands im August
3. Thema der Podiumsdiskussion am 02.09. war das Singen in der ...
4. Die Austragungsorte der European Choir Games liegen in ...
5. Durch den CVB geschaffener „Ort“ des Austauschs für Chorleitende
6. Am 11. November heißt es wieder „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, denn an diesem Tag feiert man ...
7. Hier hat der Landesjugendchor im September gemeinsam geprobt
8. Große Vorfreude: Im nächsten Jahr findet die ... im Kammermusiksaal der Philharmonie wieder statt
9. Spielt in Innenräumen eine große Rolle, wenn man dort gemeinsam sicher singen möchte
10. Der Herbst ist da und „am Geländer reifen ... mit Streifen“ – ja, was eigentlich?
11. Chor-Netzwerkveranstaltung im Januar



## 1. PREIS:

1x 2 Tickets für ein Konzert der Sonntagskonzertreihe des CVB im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie 2022

## 2. PREIS:

1x 2 Tickets für das Festkonzert im Rahmen des Chorleiter\*innentages am 22. Januar 2022

## 3. PREIS:

1x Eintritt für 2 Personen zum nachhaltigen Weihnachtsmarkt in Pankow am ersten Advent inkl. einem Getränk, einer kleinen Verpflegung und Chormusik vom Feinsten

**Lösung:** Plant ihr auch schon eure nächste ... ?

Die Gewinner werden aus den Einsendungen gezogen.

Senden Sie die Antwort bis zum 15.11.2021 an [presse@chorverband-berlin.de](mailto:presse@chorverband-berlin.de) mit dem Betreff „Gewinnspiel“.

Viel Glück!



## CHORKONZERTKALENDER

### OKTOBER

- 02. + 03.10.2021 | 18:00** Neuer Kammerchor Berlin Hörbare | Ungehörte Stimmen  
**02. + 03.10.2021 | 20:00** ensemblerino vocale | exploring bach  
**02.10.2021 | 20:00** cantamus.berlin | „Fluten“  
**03.10.2021 | 19:00** cantamus.berlin | „Fluten“  
**09.10.2021 | 11:00** Chorensemble Köpenick e.V. | Open Air Konzert in 15898 Neuzelle  
**09.10.2021 | 19:00** Madrigalchor Kreuzberg | Gioachino Rossini: Petite Messe Solennelle  
**10.10.2021 | 14:00** Neuer Kammerchor Berlin | Podiumsdiskussion: Hörbare | Ungehörte Stimmen  
**10.10.2021 | 17:00** Gebrannte Mandeln und Tonbande (Köln) | Zeit zu Träumen  
**31.10.2021 | 11:00** Postchor Berlin e.V. | Herbstliches Singen nach dem Gootesdienst  
**31.10.2021 | 17:00** vivo-Kulturkirche am See und Carl-von-Ossietskychor | „Von hellen und dunklen Nächten“ – Lyrik & Vokalwerke a capella aus drei Jahrhunderten

### NOVEMBER

- 03.11.2021 | 20:00** Berliner Oratorien-Chor | R. Strauss, T.Hennig | „Besinnung“ (Welturaufführung) und J. Brahms | „Ein deutsches Requiem“  
**28.11.2021 | 18:00** Chorus Berlin e.V. | „Deutsche Popmesse“ von Michael Schmoll – eine etwas andere Messe – und weihnachtliche Lieder

### DEZEMBER

- 03.12.2021 | 19:00** Berliner Kinderchor e.V. | Weihnachtskonzert  
**05.12.2021 | 15:00** Sonari-Chor Berlin e.V. | Weihnachtskonzert  
**10.12.2021 | 19:00** Berliner Mädchenchor | Laudate Pueri  
**12.12.2021 | 16:00** Frauenchor Berlin Mahlsdorf e.V. | Weihnachtliches Konzert zum 3. Advent

# Terminvorschau

- |   |   |
|---|---|
| CHÖRE OPEN AIR  | <b>03. Oktober 2021</b><br>Bühne am Bebelplatz  |
| CHÖRE OPEN AIR  | <b>03. Oktober 2021</b><br>Bühne am Mercedes Platz  |
| CHÖRE OPEN AIR  | <b>07. Oktober 2021</b><br>Seniorenstiftung Prenzlauer Berg, Gürtelstr. 33                                  |
| CHÖRE OPEN AIR  | <b>12. Oktober 2021</b><br>Seniorenstiftung Prenzlauer Berg, Gürtelstr. 32/32a                              |
| CHÖRE OPEN AIR  | <b>14. Oktober 2021</b><br>Caritas-Seniorenzentrum Kardinal Bengsch, Iburger Ufer 14                        |
| <b>JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG</b><br>des Chorverbandes Berlin   | <b>12. November</b><br>Jahreshauptversammlung des Chorverbandes Berlin<br>Astrid-Lindgren-Bühne, FEZ Berlin |
| <b>SEMINAR FUNDRAISING IM CHOR</b><br>Das 1x1 der Antragsstellung                                   | <b>13. November</b><br>Deutsches Chorzentrum  |
| <b>WEIHNACHTSMARKT MIT CHORMUSIK</b><br>Nachhaltiger Weihnachtsmarkt<br>vor dem Schloss Schönhausen | <b>27./28. November</b><br>Schlosspark Pankow   |

